

TIERSCHUTZVEREIN

Freiburg im Breisgau e.V.



Jahresheft 23/24



Aktuelles · Infos · Tipps · Leserbriefe · Termine

Mit freundlicher
Unterstützung.

Morgen
kann kommen.

Wir machen den Weg frei.



Inhalt



Vorwort Seite 4

Tierheim aktuell

Nuck mein Sozialarbeiter auf vier Pfoten 5
Veränderungen bergen Chancen 7
Rocky - Endstation Tierheim 9
Kitten 12
Tierheimheldin 2023 14
Tyson und Connor 16
Vorurteile gegenüber Listenhunden 18
Ehrenamtliche helfen 22
Das Tierheim braucht Ihre Unterstützung 24
Der Auszug steht bevor - Vorkontrollen 30
Katzen Deckblatt 2022/23 33
Unsere Azubis 34
Tierschutzlehrer 36

Themen / Rubriken

Tierheim Beratung 38
Herzlichen Dank 41
Termine 42
Tierpension im Tierheim 44
Sie benötigen Hilfe? 45
Änderung Mitgliedsdaten? 46
Infos 47



Tierheim Freiburg

In den Brechtern 1c Telefon: 0761 / 8 44 44
E-Mail: kontakt@tierschutzverein-freiburg.de
www.tierschutzverein-freiburg.de



Impressum

Herausgeber: Tierschutzverein Freiburg i. Br. e.V.
Redaktion: Marco Marsovszky
Textbeiträge
und Fotos: Verschiedene
Layout: Matthias Schlegel
Druck: Simon Druck, www.simon-druck.de



www.vaillant.de

AS Bäder • Heizung • Neue Energien
Albert Schulz GmbH
Erwinstraße 9 Telefon: 0761 - 75358
79102 Freiburg Telefax: 0761 - 75704
www.schulz-freiburg.de • E-Mail: info@schulz-freiburg.de



Weil **Vaillant** weiterdenkt.
So zuverlässig wie unsere Geräte:
Das Service-Netzwerk von Vaillant.
■ Wärme ■ Kühlung ■ Neue Energien



Liebe Leserinnen und Leser,

Ich freue mich sehr, Sie in der aktuellen Ausgabe unseres Jahresheftes erstmals als Vorstand des Tierschutzverein Freiburgs begrüßen zu dürfen. Tierschutz ist mir seit ich denken kann eine Herzensangelegenheit, der ich auch privat einen großen Teil meiner Ressourcen mit der Pflege von Tierschutzhunden, verschiedenen Ehrenämtern und einem eigenen kleinen Verein widme. Dem Tierschutzverein Freiburg bin ich langjährig durch meine Tätigkeit als aktiver ehrenamtlicher Hundetrainer und durch eine Partnerschaft mit meiner Hundeschule „Toms' Hundewelt“ verbunden.

Das Amt des Vorstands habe ich in einer Zeit übernommen, die für uns alle mit nie dagewesenen Unsicherheiten und Herausforderungen einhergeht. In einer Zeit, in der wir die Nachwehen der Pandemie noch immer zu spüren bekommen und die wirtschaftlichen Auswirkungen des Ukrainekriegs tiefer werdende Spuren in unserer Mitte hinterlassen, scheint der Tierschutz in der politischen Debatte aktuell kaum einen Stellenwert zu haben oder gar Gehör zu finden. Aber die Lage der Tierheime in Deutschland ist wirklich zutiefst dramatisch. Die steigenden Kosten durch die Inflation, horrenden Energiepreise und die zurückgehende Spendenbereitschaft sind nur die Spitze des Eisbergs.

Wie viele andere Tierheime auch, hat das Tierheim Freiburg seine Aufnahmekapazität schon seit Jahren

bis zur Schmerzgrenze ausgedehnt. Besonders bei den Hunden ist die Lage prekär. Wir hatten in der Vergangenheit viele Hunde aus Beschlagnahmungen und Notabgaben aufzunehmen, die aufgrund ihrer Rasse, ihres Verhaltens, ihres Alters oder Krankheiten lange Zeit bei uns bleiben müssen. Und täglich erreichen uns Anfragen, weitere Tiere aufzunehmen. Auch bei den Katzen erreichen wir zur Hochsaison immer wieder unser absolutes Limit. Doch es fehlt uns nicht nur an Platz, sondern auch an ausgebildetem und fachkundigem Personal. Für eine attraktive Bezahlung, Schulung und Weiterbildung sind schlicht und einfach keine Mittel vorhanden. Weder finanziell noch zeitlich.

Und trotz dieser Schwierigkeiten und obwohl wir alle in ungewisse Zeiten blicken, möchten wir gemeinsam an einer großen Vision festhalten: dem Neubau unserer Hundehäuser. Nicht nur um mehr Platz für weitere Tiere zu schaffen, sondern auch, um den Hunden, die immer längere Zeit im Tierheim verbringen müssen, gerecht zu werden. Unser aktuelles Hundehaus ist in die Jahre gekommen und bietet den einzelnen Tieren nicht nur zu wenig Platz, Anreiz und Rückzugsmöglichkeit, auch kann es den Hunden kaum eine familiäre Atmosphäre ersetzen, die sie über das Fehlen eines eigenen Zuhauses hinwegtrösten kann. Denn aus verschiedenen Gründen ist für viel zu viele Hunde das Tierheim leider noch immer die letzte Station und wir als Tierschutzverein fühlen uns den Tieren verpflichtet, einen Platz zu schaffen, der einem eigenen Zuhause so nahekommt, wie das nur möglich ist.

Und ich bin mir sicher, dass wir diese Vision in nicht so ferner Zukunft gemeinsam Wirklichkeit werden lassen können, da wir noch immer große Unterstützung durch Sie, liebe Tierfreundinnen und Tierfreunde, erfahren. Sei es durch Ihre Spende, Ihre Mitgliedschaft, Erbschaft oder durch Ihr ehrenamtliches Engagement. Wir sind mehr denn je auf Sie angewiesen, denn nur durch Ihre Unterstützung und durch ein unerschütterliches Team, das tagtäglich meist weit über die vereinbarte Arbeitszeit hinaus unglaubliche Arbeit leistet, ist es uns überhaupt möglich, den Tieren, den Schwächsten dieser Gesellschaft, den Schutz, die Pflege und die Unterbringung zu gewähren, die sie verdienen. Dafür möchte ich mich in aller Form bedanken. Und ich bin mir sicher, gemeinsam schaffen wir es, den Tieren auch in der Politik Ihre Stimme zurückzugeben.

Herzlichst, Ihr **Thomas Bierer**
1. Vorstand

Nuck, mein Sozialarbeiter auf vier Pfoten

Es war im Herbst 2015, als Nuck mit seinen elf Geschwistern im Alter von einem Jahr aus einem spanischen Tierheim seinen Weg ins Tierheim Freiburg fand. Er war der größte und tollpatschigste Kerl der ganzen Truppe, vor allem aber auch sehr chaotisch und distanzlos, zumindest gegenüber Menschen. Ich erwischte mich häufig bei dem Gedanken „na, hoffentlich ist der schnell vermittelt!“, da er einfach so unglaublich ungestüm war und seine Körpergröße schlichtweg völlig unterschätzte. Mit seinen Artgenossen zeigte dieser eindrucksvolle Rüde hingegen ein extrem gutes und selbstsicheres Sozialverhalten.

Schnell fiel uns auf, dass sein Gangbild leider extrem schlecht

war. Mit Gassigängern wollte er auch nicht laufen. Nur mit mir drehte er - nach anfänglichen Schwierigkeiten - gern seine Runden. Doch trotz der nun regelmäßigen Bewegung entlastete er sein rechtes Hinterbein.

Die Abklärung beim Tierarzt brachte eine hochgradige Hüftgelenkdysplasie zum Vorschein, sodass wir Nuck, als er ein paar Monate nach seiner Ankunft im Tierheim ausgewachsen war, beim Spezialisten ein künstliches Hüftgelenk einsetzen ließen. Da er sich schonen musste und das im Tierheimalltag nicht funktioniert hätte, nahm ich ihn zur Intensivbetreuung nach der Operation mit nach Hause. Mit meinen anderen Hunden ver-

trug Nuck sich natürlich einwandfrei, selbst meine quirlige und zickige Bullterrier-Pflegehündin Lotta hatte er super im Griff. Ein Blick seinerseits genügte und sie wusste, wann sie sich besser ausbremste. Überhaupt fiel mir auf, dass er seine extreme „soziale Ruhe“ auf hibbelige und unsichere Hunde übertragen konnte. Durch kleine Blicke und Bewegungen setzte er friedliche, aber eindrucksvolle Signale, die das Gegenüber sofort beschwichtigten und auf den Boden der Tatsachen zurück holten.

Nach den sechs Wochen Schonzeit war klar, dass Nuck, ich und meine anderen damaligen Hunde ein starkes Team bildeten und so adoptierte ich diesen 40 kg-Brocken schlussendlich.

Nuck hilft mir seither im Tierheim beständig dabei, sozial unsicheren Hunden wieder mehr Sicherheit mit Artgenossen zu geben. So zeigte er dem ängstlichen Rüden Joey, der bei einer Kombination mit einer souveränen Hündin völlig überfordert war und gar nicht wusste, wie er handeln sollte, wie man mit Mädels so umgeht. Schnell adaptierte Joey Nucks Umgangsformen mit der Hündin und auch beim Gassigehen an der Dreisam guckte sich Joey viel von seinem Kumpel ab.

Die Angsthündin Coco, die allein mit Gassigängern kaum vom Tierheimgelände zu bewegen ist, unterrichtet Nuck derzeit darin, vor Menschen nicht so viel Angst zu haben. Coco hat zudem im Tierheim eine souveräne beste Freundin namens Yuma gefunden.



Die zwei sind mittlerweile unzertrennlich geworden und verbringen wahnsinnig gerne gemeinsam mit Nuck ihre „Freundezeit“.

Seit Jahren hilft mir Nuck auch bei der Vorbereitung auf den Wesenstest mit sogenannten Listenhunden. Besonders gut ist er darin, den anderen Hunden mehr Sicherheit und Ruhe im Verhalten gegenüber Artgenossen und Menschen zu schenken. Eine wichtige Komponente in der Verhaltensprüfung.

Natürlich hat Nuck auch seine Baustellen. Ganz besonders kann er anderen Hunden kein Vorbild sein, was das Thema Knallangst angeht. Ein paar Schüsse- und vom selbstbewussten Riesen ist nur noch ein zitterndes Häufchen Elend übrig. Über die Jahre haben wir natürlich viel daran gearbeitet und auch schon große Erfolge erzielt. So sind einzelne Schüsse nun kein großes Thema mehr. Bei ganzen Kanonaden wie an Silvester oder einem längeren Gewitter jedoch hat Nuck immer noch viel Angst. Wie es bei uns Menschen ist, so ist es eben auch bei den Hunden: Nobody's perfect – und gerade das macht uns doch so individuell. Wir können von Hunden lernen, dass wir andere nicht nur mit ihren Macken akzeptieren, sondern ihnen in ihren schwachen Momenten eine Stütze sein können. Auf meinen „Sozialarbeiter“ Nuck möchte ich im Tierheimalltag auf jeden Fall nicht mehr verzichten müssen, denn er hat in den letzten acht Jahren vielen Tierheimhunden den Absprung aus dem Tierheim in ein neues Zuhause ermöglicht.

Alexandra Geigele, Tierpflegerin



Veränderungen bergen Chancen – heute kommt es auf Sie persönlich an.

Liebe Mitglieder, liebe Spenderinnen und Spender, liebe Patinnen und Paten,

bereits Vincent van Gogh wusste es und prägte den berühmten Satz:

„Wandlung ist notwendig wie die Erneuerung der Blätter im Frühling.“

Das trifft ganz besonders auf unserer aller Kommunikationsgewohnheiten zu. Hier ist der stetige Wandel omnipräsent sichtbar. Natürlich auch bei unseren Mitgliedern, Förderern, Paten und Spendern.

Der überwiegende Teil der Mitglieder- und Spendenverwaltung wird mittlerweile online erledigt. Und auch die Spenden erfolgen nahezu vollständig auf digitalem Weg, wie im Übrigen auch die Mitgliedschaftsanträge und Patenschaftsanträge über unsere Webseite.

Dieser Trend zeigt sich insbesondere auch daran, dass nahezu alle neu gewonnen Mitglieder und Spender:innen die Kommunikation per E-Mail bevorzugen und sich auch das **Mitgliederheft** nicht mehr in Papierform schicken lassen, sondern dieses als **PDF** auf unserer Homepage lesen und anschauen. Das hilft bei der Ressourcenschonung und fördert damit den nachhaltigen Erhalt unserer Natur und Biodiversität.

Deshalb ein lieb gemeinter Appell an Sie: Bitte melden Sie sich bei mir, wenn auch Sie zukünftig das Jahresheft nicht mehr in Papierform wünschen und Ihnen die digitale Form ausreicht, unserer Tier- und Pflanzenwelt zuliebe.

Im Zuge dessen möchte ich auch die langjährigen Mitglieder und Spender:innen dazu auffordern, mir gerne ihre **Mailadresse** mitzuteilen. Ich kann Ihnen versprechen, dass Sie auf keinen Fall mit Mails bombardiert werden. Wir verschicken keine „Bettel“-Mails, keinen Newsletter o.ä., sondern nutzen die vorhandenen Mailadressen ausschließlich zur Kommunikation bzgl. der Mitgliedschaft bzw. Spende. Dies ist extrem zeit- und kostensparend (in diesen Zeiten immer bedeutsamer gerade für uns als gemeinnütziger Verein) und auch um ein Vielfaches effizienter, vor allem aber erheblich nachhaltiger.

Und auch, wenn Sie lieber das klassische Heft einmal jährlich in der Hand halten wollen, ist das selbst-



verständlich völlig in Ordnung, eine Mailadresse aus o.g. Gründen wäre für uns trotzdem großartig.

Ein Punkt, der vielleicht für die Spender:innen, die eine **Spendenbescheinigung** wünschen, interessant ist: auch diese kann ich als PDF-Scan per Mail verschicken, wenn Ihnen dies lieber wäre als in Papierform. Eine kurze Info genügt, dann kann ich das ganz schnell in Ihrem Spenderkonto ändern.

Und dann noch ein wichtiger Hinweis in „eigener“ Sache:

Rückläufer – seien es Post-Rückläufer durch veraltete Adressdaten o.ä. wie auch Rückbuchungen durch nicht mehr korrekte Kontodaten, etc. – sind für mich extrem aufwändig und verursachen dem Verein Jahr

für Jahr immense Kosten. Bitte denken auch Sie daran, bei Umzug oder Kontowechsel mir Ihre neuen Daten rechtzeitig mitzuteilen, dafür gilt Ihnen mein herzlicher Dank vorab.

Nun freue ich mich auf ganz viele Emails, am besten direkt an meine Adresse der Mitglieder- und Spendenverwaltung: verein@tierschutzverein-freiburg.de.

Bis bald,

Ihre
Tina Majdecki,
Mitglieder- und Spendenverwaltung



S H S
Schrauben- und Verbindungstechnik

...wenn's um's Schrauben geht:

Abrichstr. 15 • 79108 Freiburg • Tel. 0761-131555
info@schrauben-shs.de • www.schrauben-shs.de

Rocky- Endstation Tierheim?

Es war im Januar 2017, als der bildhübsche American Staffordshire Terrier Rocky im Alter von damals gerade mal 1,5 Jahren seinen Weg ins Tierheim fand. Aufgrund seiner Rasse hätte er in diesem Alter bereits zwei Wesenstests abgelegt haben müssen, doch dies war in der Vergangenheit nicht geschehen. So nahmen wir also Rocky damals im Tierheim auf.

Anfangs verhielt er sich uns gegenüber sehr unsicher und ließ uns zunächst nicht in den Zwinger. Die Versuche der Pfleger, mit ihm in Kontakt zu treten, kommentierte Rocky mit einem tiefen Knurren und stationären Drohen. Zum Glück dauerte dieser Zustand nur ein paar Tage an und schnell zeigte sich, dass Rocky mit ihm vertrauten Personen eine absolute Schmusebacke war. Er konnte gar nicht genug Körperkontakt und Nähe bekommen, sobald das Eis gebrochen war.

Nun ging es also an die Arbeit für den Wesenstest. Dies ist eine Prüfung, die von der Stadt und dem Veterinäramt angeordnet und von der Polizeihundestaffel durchgeführt wird. Die Hunde

werden über einen Zeitraum von 30 - 45 Minuten unterschiedlichen Szenarien und Reizen ausgesetzt. Zum Beispiel fahrende fahrende und hupende Autos, Fahrräder, Jogger, bellende Artgenossen, Annäherung von fremden Menschen, Menschengedränge im Aufzug, Eingangsuntersuchung durch einen Tierarzt, aber auch akustische Reize wie Geklapper, Gerüttel, Kindertröten, Klatschen und bedrohliche Situationen wie alkoholisierte, schreiende und aggressive Menschen. Zudem werden Spielverhalten bewertet und Gehorsam sowie Leinenführigkeit abgefragt. Alles in allem ein sehr umfangreicher Prüfungsinhalt.

Schnell wurde uns bei der Arbeit mit Rocky klar, dass die Vorbereitung auf den Wesenstest mit diesem speziellen Hund deutlich länger als gewöhnlich dauern würde. Seine Reizschwelle war sehr niedrig, kombiniert mit einer sehr geringen Frustrationstoleranz und einer durchaus ausbaufähigen Impulskontrolle war ein großes Paket an Training erforderlich.

Durch die über Jahre hinweg immer wieder schwierige Personalsituation im Tierheim und die teilweise



FRABUGRAFIE

MARDER
STOP&GO®



WIR SIND
MARDERABWEHR



Vorbehandlung



Duftabwehr



Ultraschallabwehr



Hochspannungs-
abwehr



Mechanischer
Schutz



Zubehör



*Art. 07553 | 07539



www.stop-go.de



Tierheim aktuell

enorm riesige Welle an anderen Tieren, die versorgt oder intensiv betreut werden mussten, konnte mit Rocky leider nicht in der Intensität und Häufigkeit trainiert werden, wie es nötig gewesen wäre. Der hübsche Kerl machte zwar bei Leinenführigkeit und Grundgehorsam gute Fortschritte, jedoch bleibt bis heute sein übersteigertes Beutefangverhalten (manisches „Steineausbuddeln“, sich an Äste von Bäumen hängen usw.) bestehen. Kombiniert mit einem hohen Stresslevel, welcher in einem Wesenstest provoziert wird, fällt Rocky immer wieder in alte, nicht erwünschte Verhaltensmuster zurück. Für den Wesenstest muss sich ein Hund aber völlig problemlos von fremden Menschen anfassen lassen – und zwar direkt, nachdem er zuvor gereizt und bedroht wurde.

Leider wurde bei Rocky im Alter von 4 Jahren eine Herzerkrankung festgestellt, die auch eine Therapie mit einem Herzmedikament erforderte. Dies bedeutete im Umkehrschluss, dass man Rocky im Training körperlich und mental nicht so belasten konnte wie einen gesunden Hund. Da selten ein Unglück allein kommt, wurde bei Rocky leider auch noch eine hochgradige Hüftgelenkdysplasie festgestellt, die operiert werden musste und eine Schilddrüsenunterfunktion, die eine lebenslange Behandlung erfordert.

Jeder Mensch, der gesundheitlich angeschlagen ist, weiß, wie sich das auf die eigene Reizschwelle und das Nervenkostüm auswirkt. Und so kommt es, dass Rocky nach all der Zeit immer noch im Tierheim sitzt, ohne dass er vermittelt werden darf, denn das geht ohne bestandene Verhaltensprüfung nicht.

Natürlich bekommt er seine regelmäßigen Spaziergänge, sein Spezialfutter, seine Medikamente, Untersuchungen und Schmuseeinheiten, doch ein Tierheim ersetzt nun mal kein Zuhause – und Rocky wünscht sich mit Sicherheit nichts sehnlicher, als endlich anzukommen.

Doch solange unsere intensiven Bemühungen scheitern, können wir nicht riskieren ihn zur Verhaltensprüfung vorzuführen, denn Sicherheit geht immer vor – und der Wesenstest wird immer ohne Maulkorb durchgeführt. Wir können Rocky Brücken bauen, doch darüber gehen muss er schlussendlich selbst und solange er so instabil und unsicher ist, müssen wir weiter mit Herzblut, Geduld und Einfühlungsvermögen mit diesem Prachtkerl im Rahmen unserer Möglichkeiten arbeiten. Wir hoffen einfach, dass es bei Rocky irgendwann einmal KLICK

macht und er sich mehr für das Training öffnen kann, damit das Tierheim nicht seine Endstation wird. Kein Hund sollte im Tierheim sterben müssen, denn jeder hat die Chance auf ein liebevolles und artgerechtes Zuhause verdient.

Natürlich suchen wir für Rocky trotz der aktuell noch schlechten Aussichten auf einen Wesenstest Interessenten, die sich gut mit solch schwierigen Prachtexemplaren auskennen und ihn dann auch in Absprache mit unserem Hundetrainer gemeinsam mit uns auf die Verhaltensprüfung vorbereiten.

Wenn Sie uns mit Rocky finanziell im Rahmen einer Tierpatenschaft unterstützend unter die Arme greifen möchten, können Sie uns gern per Mail für weitere Informationen kontaktieren. Auch Geschenkpatenschaften sind möglich!

Nun hoffen wir für den Hübschen auf ein kleines Wunder und natürlich wünschen wir uns für unseren Schatz nichts sehnlicher als ein Happy End.

Alexandra Geigele, Tierpflegerin



Wenn sich auf einmal der gewohnte Alltag verwandelt

Mein Geburtstag im Juni verlief ruhig, bis am späten Nachmittag ein Anruf aus dem Tierheim kam und ich um Unterstützung gebeten wurde. Vier Katzensäuglinge im Alter von 5 Tagen, waren ohne Mutter in Not geraten, wurden gerettet und mussten mit der Flasche aufgezogen werden. Da mir bewusst war, was für eine Verantwortung, Herausforderung und Aufwand auf mich zukam, überlegte ich kurz, ob ich dies überhaupt leisten kann und sagte

war schlagartig sehr eng getaktet und ich erlebte, wie schnell zwei Stunden vorbei sind: Vor allem in der Nacht, wenn mein Bedürfnis nach Schlaf rief. In der ersten Zeit war ich tagsüber entsprechend ausgelagert.

Die Kitten wurden regelmässig von mir gewogen und sie nahmen gut zu. Das graue Katerchen hatte anfangs Probleme mit seinem Blähbauch, aber das bekam ich schnell in den Griff.



letztendlich meine Hilfe zu. Ich holte die Kitten im Tierheim ab und von dem Moment an, war ich ihre Ersatzmama bei Tag und Nacht.

Sehen und hören konnten sie mich noch nicht, aber meine Liebe erreichte sie. Alle zwei Stunden war Füttern mit der Flasche angesagt, danach Bauchmassage, um die Ausscheidungen anzuregen, die Wärme in der Box kontrollieren, sauber machen. Mein Leben

Mit 9 Tagen öffneten sie langsam die Augen und ich taufte sie Belinda, Blanca, Caillou und Panda. Die kleinen Robben bewegten sich von Tag zu Tag mehr in ihrer Box, so dass sie zu gegebenen Zeit mehr Platz brauchten und in einen Käfig umziehen mussten. Wann immer sie mich wahrnahmen, fiepten sie lauthals nach Zuwendung und der Flasche. Meine zwei eigenen Katzen Mi und Nemo, mussten meine Aufmerksamkeit mit den Kitten

teilen. Dankeschön an die Beiden, dass sie das akzeptiert hatten. Mit drei Wochen zahneten die Kleinen und kauten beim Trinken stark auf dem Schnuller der Flasche und die Zähne kamen langsam zum Vorschein. Zwischenzeitlich konnte der Abstand der Mahlzeiten auf drei Stunden verlängert werden und ich konnte wieder mehr schlafen.

Es war sehr schön und interessant zu beobachten, wie die Winzlinge sich entwickelten und Fortschritte machten. Übrigens: Als sie mich sehen und hören konnten, sind sie zum Glück nicht vor Schreck erstarrt. Nein, sie liebten ihre Mama mit den langen Haaren, da konnte man sich super gut reinkuscheln und verstecken.

Irgendwann wurde auch der Käfig zu klein und ich baute ein Gehege auf. Als sie fast 4 Wochen alt waren, lernten sie den Geschmack von Nassfutter in der Flasche kennen: Ui, das Gemisch mit der Aufzuchtsmilch schmeckte ihnen besonders gut und sie rissen mir fast die Flasche aus der Hand. Es ging nicht mehr all zu lange, bis sie das selbständige Schlabbern aus einem flachen Tellerchen lernten. Klar, aufgrund anfänglichem Koordinationsmangel, badeten sie erstmal darin, aber die Lösung war einfach: Sich gegenseitig sauber schlecken. Nach bereits wenigen Stunden wussten sie, wie man das Futter gesittet aufnimmt. Im Gehege fanden auch die ersten Spielversuche statt, die zusehends wilder wurden. So süß, wie tollpatschig sie waren.

Gerade hatte ich den Viererwurf über die aufwändigste Zeit gebracht

Ach Du Schreck, nochmal drei Säuglinge in Not?

Mitte Juli kam erneut ein Anruf aus dem Tierheim. Drei Säuglinge im Alter von 5 Tagen wurden von der Mutter nicht mehr versorgt. Ich nahm auch diese in der Not auf und die nächste Handaufzucht mit unterbrochenen Nächten begann.

Ich taufte sie Enya, Leonie und Leon. Es kam nach drei Tagen zu Komplikationen mit dem kleinsten Kitten: Kater Leon verabschiedete sich fast, hatte nur noch wenig Körperspannung und trank nicht mehr. Ich hatte Angst um das kleine Wesen und sofortiges Handeln war nötig. Ich rief umgehend den Arzt des Tierheimes an, fuhr in seine Praxis und nahm Antibiotika mit. Nach 4 Stunden kam das Leben in den kleinen Mann zurück und nach weiteren Stunden war er wieder fit. Er kippte noch ein zweites Mal und wieder war ich in größter Sorge, aber auch das schafften wir. Puh, war ich froh! Das Trio entwickelte sich nach dem Zwischenfall sehr gut.

Die Zeit schritt voran, der erste Wurf erkundete inzwischen meine ganze Wohnung und das Trio zog ins Gehege ein. Das gegenseitige Interesse der beiden Würfe war sehr groß und so kletterten die älteren Kitten zeitweise ins Gehege rein. Sehr schnell war die Freundschaft hergestellt und die Kleinen orientierten sich an den Größeren.

Als der Zeitpunkt kam und sich alle Kitten frei in meiner Wohnung bewegten, war vor dem 7er-Rudel nichts mehr sicher. Meine zwei eigenen Katzen halfen mir, dem grenzenlosen Kittenleben manchmal Grenzen zu setzen denn ich als Ersatzmama versagte dies-

bezüglich komplett. Natürlich entdeckten sie auch sehr schnell das kuschelige, warme Menschen-Bett und fanden rasant heraus, wie man dort hochklettern kann. Naja, ich machte mich halt einfach noch kleiner beim Schlafen, damit alle Platz hatten. Teils lagen sie kreuz und quer auf ihrer Mama drauf. Je älter die Babys wurden, desto mehr wollten sie mir bei Ordnung und Sauberkeit im Haushalt helfen. Morgens nach dem Aufwachen musste ich meistens meine Hausschuhe suchen, teils auch mein T-Shirt und für meinen Autoschlüssel überlegten sie sich auch bessere Ablageorte. Am Wäscheständer fehlten nach kurzer Trockenzeit stets einzelne Wäscheteile, die ich fast korrekt zusammengelegt unterm Bett oder Küchentisch fand. Mehr als einmal wollten sie sogar gärtnern und mich beim Heimkommen überraschen: Ich fand Topf und weit verstreute Erde auf dem Wohnzimmerboden. Selbstverständlich saßen wir auch zusammen vor dem Laptop und schrieben diesen Artikel, das war richtig toll: Ohne meine Korrektur am Ende, hätten die Leser allerdings erst noch einen Kurs in der Sprache „kätzisch“ absolvieren müssen! Solche Arbeiten machten ihnen viel Freude und ich werde deren Hilfe vermissen.

Alle sieben wurden von mir entwurmt und mit 8 Wochen besuchten wir den

Tierheim-Arzt: Sie wurden untersucht, geimpft und gechipt. Nach weiteren Wochen ging der erste Wurf retour ins Tierheim zur Vermittlung. Das Trio folgte paar Wochen später.

Zuckersüß die Kleinen, völlig anhänglich, zutraulich und sehr menschenbezogen. Alles in allem sind sie zu großartigen Katzenkinder herangewachsen, die ihr Leben bestimmt gut meistern werden, nachdem ihr Start ins Leben erstmal unschön war.

Ich hoffe, dass alle ein tolles Zuhause gefunden haben und ihre Familien viel Freude mit ihren neuen Familienmitgliedern erleben dürfen.

Passt gut auf Euch auf, genießt Euer Katzenleben und lasst mal was von Euch hören.

Sabine Bohn



Tierheimheldin 2023

Liebe Leser und Leserinnen, in unserer Rubrik Tierheimheld/Tierheimheldin möchten wir uns bei besonderen Menschen bedanken, die im vergangenen Jahr herausragendes für unseren Tierschutzverein, das Tierheim und für die Tiere getan haben. Der diesjährige Titel geht an unser langjährige Wegbegleiterin Sabine Bohn für ihr außergewöhnliches Engagement für die Katzen in Freiburg und in unserem Tierheim.

Dieses Jahr war ein besonderes herausforderndes Jahr für das Tierheim. Mit einer Rekordanzahl an Tieren im Haus und dem Ausfall einiger Mitarbeiter, hatten wir als Team viele Aufgaben zu bewältigen. Es ist zu großen Teilen dem Ehrenamt und Engagement vieler Tierfreunde da draußen zu verdanken, die uns über diese Zeit hinweggeholfen haben. Eine große Unterstützung dabei war Sabine Bohn. Seit vielen Jahren setzt sie sich für die Wild- und Fundkatzen in Freiburg ein und hilft dabei, verschollene Tiere und ihre Besitzer wieder zusammenzubringen. Mit ihrem Kanarienvogel-gelben Auto fährt sie viele Kilometer hin und her, koordiniert und kommuniziert mit Findern und Besitzern und entlastet so am Ende das Tierheim als Fundtierstelle. Und da sie eh schon unterwegs ist, sagt Sabine, kann sie auch gleich regelmäßig die Futterspendenboxen leeren und zu uns bringen.

Diesen Einsatz allein gilt es bereits zu würdigen, und doch hat Sabine diesen Sommer noch mehr geleistet: Im Sommer erreichten uns wöchentlich neue Sichtungen und Meldungen über trächtige Katzen und verwaiste Kitten, die aufgefunden und zu



uns gebracht wurden. Zwei Würfe waren so jung, dass sie noch mit der Hand aufgezogen werden mussten. Die Versorgung dieser Kitten bedeutet ein Tag- und Nachtjob. Die Auslastung der Tierpflegerinnen war bereits am Anschlag und so hatte Sabine nicht gezögert und ist uns in unserer Notlage zur Seite gestanden. Sie hat die anspruchsvolle Handaufzucht von mehreren Kitten übernommen und sich gleichzeitig auch um verwaiste Babyigel gekümmert. Das alles erledigte Sabine mit einer Engelsgeduld und ihrem typischen Humor. Bemerkenswert!

Liebe Sabine, für deinen Einsatz und deine Kraft, in diesem sowie in den vergangenen Jahren, möchten wir uns vom Tierschutzverein Freiburg ganz herzlich bedanken und überreichen dir von ganzen Herzen den Titel Tierheimheldin 2023.



Weil's um uns alle geht.

Unsere Aufgabe: Das Leben besser machen. Für die Menschen. Für unsere Heimat. Für die Zukunft. Denn wir sind keine Bank. Wir sind die Sparkasse.

Weil's um mehr als Geld geht. [sparkasse-freiburg.de](https://www.sparkasse-freiburg.de)



Tyson und Connor

Liebe Tierfreunde, gerne möchten wir ein wenig über die Adoption unserer beiden Hunde Tyson und Connor berichten. Wir haben die beiden vor einiger Zeit aus dem Tierheim Freiburg adoptiert und möchten euch mitteilen, wie gut es ihnen bei uns geht.

Tyson, ein 9-jähriger Jagdhund-Mischling, und Connor, ein 13-jähriger Yorkshire-Terrier Mischling, haben sich schnell in unserem Zuhause eingelebt. Anfangs waren sie noch etwas schüchtern und haben ihre neue Umgebung erkundet. Doch nach etwa zwei Wochen haben sie sich wie zu Hause gefühlt und sind zu wahren Familienmitgliedern geworden. Tatsächlich kam es uns so vor, als wären die beiden schon immer bei uns gewesen.

Tyson ist ein sehr aktiver Hund und liebt es, mit uns in den Weinbergen spazieren zu gehen und in der Elz zu baden. Er hat mittlerweile gelernt, gut auf Kommandos zu hören und darf deswegen auch ohne Leine laufen. Es ist wunderbar zu sehen, wie viel Freude er dabei hat, die Natur zu erkunden und seine Energie auszuleben.

Connor, unser kleiner Frechdachs, hingegen bevorzugt kurze Spaziergänge aufgrund seiner vorangeschrittenen Herzinsuffizienz. Wir passen daher seine Aktivitäten an seine Bedürfnisse an und sorgen dafür, dass er sich nicht überanstrengt. Trotzdem genießt er es draußen zu sein und die frische Luft zu schnuppern.

Beide Hunde lieben es, sich auf unserer Terrasse zu sonnen und tagsüber im eingezäunten Garten zu spielen. Sie haben sich schnell an unsere Familie gewöhnt und sind sehr liebe und umgängliche Hunde. Sie haben keinerlei Probleme mit Kindern und sind geduldig und freundlich zu ihnen.

Tyson zeigt manchmal eine gewisse Unverträglichkeit gegenüber anderen Hunden auf unseren Spazerrouten, aber wir arbeiten daran, ihn in dieser Hinsicht zu unterstützen und ihm Sicherheit zu geben.

Wir können uns ein Leben ohne Tyson und Connor nicht mehr vorstellen. Sie sind zu unverzichtbaren Mitgliedern unserer Familie geworden und bereichern unser Leben jeden Tag aufs Neue. Wir sind so dankbar, dass wir die Möglichkeit hatten, diese beiden wundervollen Hunde bei uns aufzunehmen und hoffen, dass wir trotz Connor's Krankheit noch so viel Zeit wie möglich mit Ihm verbringen dürfen. Gerne hätten wir die beiden früher kennengelernt.

Gerne möchte ich mit diesem Bericht auch andere ermutigen, ebenfalls die Möglichkeit in Betracht zu ziehen, einem älteren Tier (oder zwei) ein Zuhause zu schenken. Diese Tiere haben so viel Liebe und Freude zu geben und verdienen es, ihre letzten Jahre in einem warmen und liebevollen Umfeld zu verbringen. Sie werden das Leben bereichern und euch mit ihrer Weisheit und Lebensfreude inspirieren. Es gibt auch viele praktische Vorteile. So war es erstaunlich

zu sehen, wie schnell Tyson und Connor sich in nur 2 Wochen an ihr neues Leben angepasst haben. Einfache Grundkommandos wie „sitz“ waren kein Problem und die beiden waren von Anfang an stubenrein und konnten ein paar Stunden allein zu Hause verbringen. Dadurch war die Eingewöhnungsphase für uns alle deutlich einfacher und wir konnten uns schneller aneinander gewöhnen.

Vielen Dank an das gesamte Tierheim-Team für eure Unterstützung und eure harte Arbeit, um Tieren wie Tyson und Connor eine zweite Chance zu geben. Ihr habt uns und unseren Hunden eine große Freude bereitet.

Mit herzlichen Grüßen,

Lisa Lima de Paiva





Vorurteile gegenüber Listenhunden

Waaas? Du willst dir wirklich so einen Kampfhund ins Haus holen? Das war zunächst die Reaktion von vielen Verwandten. Aber ich habe Alexa da schon gesehen und mich total verliebt. Das Einzige, was mich noch aufgehalten hätte, waren die zwei anderen tierischen Mitbewohner, die bei uns schon lebten. Taki, unser Shiba Inu Rüde kommt leider nicht mit jedem anderen Hund zurecht, der in unser Haus kommt. Und Cookie, unsere Maine Coon Katze ist hier normalerweise der Chef und sehr wählerisch, was Hunde angeht.

Kurze Zeit später haben wir trotzdem einen Termin im Tierheim vereinbart, um Alexa kennen zu lernen. Der erste Eindruck war fantastisch für mich. Alexa war ein Energiebündel, total stürmisch und voller Freude.

Wir gingen mit ihr dann jedes Wochenende spazieren und es wurde immer schöner: Sie passte sich kom-

plett an unsere gemütliche Art zu laufen an. Selbst die erste Begegnung mit Taki verlief sehr harmonisch. Wir haben sie total ins Herz geschlossen und waren auch immer wieder sehr traurig, sie wieder im Tierheim abzugeben. Denn dort musste sie so lange bleiben, bis sie den Wesenstest bestanden hatte. Wir wussten, dass sie im Tierheim sehr liebevoll mit allem versorgt wird, aber die Trennung war immer wieder aufs Neue schrecklich für uns. Bis zu jenem Tag, an dem sie endlich mit uns nach Hause kommen durfte...

Mein Mann hatte zwischenzeitlich aber auch noch Bedenken geäußert, da das erste Zusammentreffen mit einer Katze sehr turbulent ausgefallen war. Alexa ist explodiert, als wir ihr eine Katze gezeigt haben und mein Mann stand erschrocken in der Ecke. Die Frage war natürlich, wie es laufen sollte mit unserem Kater zu Hause. Ich habe sehr viel Überredungskunst einsetzen müssen, um ihn davon zu überzeugen, dass es klappen würde und die zwei sich irgendwann aneinander gewöhnen würden.

Der Einzug bei uns zu Hause

Nach einer für mich sehr langen Zeit des Wartens war es dann endlich geschafft. Alexa hatte den

Wesenstest geschafft und durfte endlich mit uns nach Hause. Nur noch eine kleine Etappe fehlte: Die Vorkontrolle: Alexandra vom Tierheim Freiburg kam zu uns, um zu schauen, ob auch alles passend für Alexa ist. Wir haben dann vom Tierheim grünes Licht bekommen für Alexas Einzug, was uns riesig gefreut hat. Danke nochmals an alle Mitarbeiter für diese tolle Arbeit. Eine Woche später durften wir Alexa endlich abholen. Als wüsste sie Bescheid und hätte nichts anderes gemacht bis jetzt, ist sie mit uns ins Auto gestiegen und es ging los. Sie war so ruhig im Kofferraum gelegen, als hätte sie gewusst, was vor sich geht. Ich hatte Tränen in den Augen und war so glücklich.

Zu Hause angekommen, hatte sie zuerst freie Bahn, um alles zu erkunden. Wir hatten ein tolles Körbchen hergerichtet und alles bereit gestellt, aber da hatte Alexa ganz andere Pläne: Sie hat sich den Platz auf dem Sofa ausgesucht und diesen Platz hat sie bis heute behalten. Es war so herzlich, wie sie uns angeschaut hat und wir haben uns entschieden, dass es vollkommen in Ordnung ist. Dann war es auch schon mit der Ruhe vorbei. Seine Majestät, der Kater, wollte wissen, was in seinem Schloss vor sich geht. Ich habe Alexa zur Vorsicht erst mal an die Leine genommen

und dann die Tür geöffnet. Die erste Begegnung verlief nicht sehr freundlich und ich stellte mich darauf ein, dass es sehr viel Geduld braucht, um die zwei aneinander zu gewöhnen. Die nächsten zwei Wochen waren Alexa und ich beschäftigt, sich langsam immer wieder dem Kater zu nähern, damit sie sich aneinander gewöhnen können. Alexa hat sich nach einer Weile super ruhig verhalten und durfte ihn sogar nach drei Tagen beschnuppern. Die Anspannung war sehr groß, bis etwas unerwartet passierte. An diesem Abend war ein Gewitter, und Alexa hatte riesige Angst vor Donner und Blitz. Sie lag verängstigt im Körbchen und zitterte. Was wir nicht bemerkt hatten war, dass der Kater auch in der Wohnung war, ohne dass die Zwischentür geschlossen war. Wir lagen schon im Bett und es war dunkel, als plötzlich jemand ins Schlafzimmer geschlichen ist. Ich hatte in diesem Moment den Atem angehalten, da ich nicht eingreifen konnte – es war bereits zu spät. Der Kater kam rein und schaute Alexa tief in die Augen. Alexa richtete sich auf und war schon in Angriffshaltung. Aber er ging weiter auf sie zu. Ich hatte solche Angst, dass ich in diesem Moment nichts tun konnte. Zu Alexas Erstaunen kam der Kater weiter auf sie zu und legte sich ganz frech zu ihr ins Körbchen. Mir ist das Herz in die Hose gefallen. Alexa begann zu knurren.



Plötzlich wurde dieser Moment von einem heftigen Donnergrollen unterbrochen und der Kater begann, die verängstigte Alexa am Kopf abzulecken. Ich war so perplex, was hier passierte. Alexa beruhigte sich und blieb die ganze Nacht mit dem Kater im Körbchen liegen. Für mich eine unvorstellbare Geschichte! Seit dieser Nacht sind die beiden dicke Freunde.

Listenhunde und wir Menschen

Alexa hat sich sehr gut eingelebt und wir sind so glücklich, sie bei uns zu haben. Wir haben auch herausgefunden, dass sie gerne Dinge sucht und ich kam auf die Idee, mit ihr Mantrailing zu versuchen. Gesagt, getan. Ein paar Wochen später haben wir uns zu einem Kurs angemeldet. Alexa hat sehr gut mitgearbeitet, sich sehr gefreut und auch alle "verschwunden" Personen gefunden. Es war sehr schön und hat ihr auch sehr viel Freude gemacht. Leider konnten wir mit dem Mantrailing nicht fortfahren, da es Listenhunden gegenüber sehr großen Vorurteile gibt. Wir haben zwar alles versucht, um Alexas Können zu unterstützen, aber wir dürfen sie leider niemals offiziell bei der Menschensuche einsetzen. Selbst das Veterinäramt hatte darauf hingewiesen,

wie gefährlich es sei, einen "solchen" Hund zum Mantrailing einzusetzen. Ich bin aus allen Wolken gefallen. Ich habe euch hier mal einige Bilder zusammengestellt, die beweisen, dass es auch anders geht. Ich kann auch diejenigen verstehen, die Angst haben oder die verletzt worden sind von einem sogenannten "Listenhund". Aber Fakt ist, dass kein Lebewesen böse auf die Welt kommt. Einzig der Mensch hat die Verantwortung dafür. Wenn Hunde helfen können, Menschen zu suchen und zu finden, egal in welcher Situation, ob unter Trümmern bei Erdbeben oder verschwundene Personen im Wald. Wieso spielt die Rasse hier eine Rolle?Alexa und ich haben nicht aufgehört mit dem Suchen (Mantrailing) und mittlerweile kann sie in einer Entfernung von 1 km alle Leute anhand eines Kleidungsstücks sicher finden. Ich finde diese Gabe, die sie besitzt, klasse.

Unsere Erlebnisse mit Alexa

Alexa ist solch ein wunderbarer und toller Hund und ich habe die Erfahrung gemacht, dass ich immer wieder einen Hund aus dem Tierheim holen würde. Trotz Vorurteile bezüglich Listenhunden oder Hunden aus dem Tierheim bin ich der glücklichste Besitzer,

den es wohl gibt. Ich bin so stolz auf die Entwicklung der süßen Maus und kann auch jeden, der Erfahrung mit Hunden hat und sich ein wenig auskennt und die Verantwortung für ein "Second Hand" Tier übernehmen möchte, dazu raten, diesen Schritt zu machen. Es braucht gesunden Menschenverstand und Liebe, damit man mit einem Hund zusammen leben kann. Ein tolles Beispiel dafür ist, ein Erlebnis mit Alexa im Urlaub. Sie wurde von den Gästen im Hotel geknuddelt und gestreichelt. Es hat keiner bemerkt, was sie für eine Rasse ist. "So eine Liebe", „So ein gut erzogener Hund“, das waren die Aussagen der meisten Gäste. Nur mit einem Herrn, der sie zu Beginn täglich gestreichelt hatte und sich sogar zu ihr auf den Boden setzte und sie auf den Schoß nahm, machten wir weniger gute Erfahrungen. Als er nach 3 Tagen schließlich fragte, welche Hunderasse Alexa denn wäre, reagierte er am kommenden Tag damit, dass er eine großen Bogen um sie machte!

Alexa ist überall dabei. Sie liebt alle Menschen und Tiere: Das Schaf, mit dem sie gerne kuschelt oder den Esel in den langen Erlen in Basel, der sie freudig begrüßt. Sie liebt Kinder und ist so vorsichtig, wenn die Kleinen die Leine mal halten wollen.

Das tollste Erlebnis für mich ist allerdings, dass sich meine Mutter getraut hat, Alexa zu streicheln. Sie hat normalerweise sehr große Angst vor Hunden. Seit 25 Jahren besitze ich Hunde und sie hat noch nie einen gestreichelt; sie würde sich nicht mal bei einem Chihuahua trauen, aber Alexa hat sie irgendwie therapieren können. Sie hat immer so sanft versucht, sich meiner Mutter anzunähern und ihr gezeigt, dass sie keine Angst haben muss. Es gibt so viele tolle Dinge, die wir bisher mit ihr zusammen erleben durften, wir sind so unendlich dankbar, dass wir sie haben.

An dieser Stelle könnte ich noch so viele Dinge erzählen, aber ich lasse Bilder sprechen....

Danke!

Hier möchten wir nochmals betonen, dass es keinen schöneren Job geben kann, als im Tierheim zu arbeiten. Wir möchten euch allen für diese tolle Arbeit herzlich danken. Für die vielen Dinge, die ihr für die Tiere ermöglicht und für manchen Einsatz, auch mitten in der Nacht. Wir danken dafür, dass wir Alexa bei euch gefunden haben und dass sie unser Leben bereichern darf. DANKE

Nadine Zitzer



Ehrenamtliche helfen in unserem Tierheim

Die Arbeit in einem Tierheim ist allem voran eine körperliche Arbeit. Bereits morgens beginnt der Tag mit dem Saubermachen der Räume und Boxen. Dabei müssen Näpfe, Laken und Decken gewechselt und der Raum von oben bis unten gesäubert werden. Erst zusammenfegen, dann schrubben und nass durchwischen. Und das in allen Räumen – von den Hundehäusern, Kleintier- und Katzenräumen, Quarantäne- sowie Krankenstation, Wildtiergehege bis zum Terrarium bei den Reptilien. Wenn all unsere Räume dann sauber sind, ist auch schon Fütterungszeit, der Tierarzt kommt und die ersten Vermittlungsgespräche beginnen. Ein Tag im Tierheim ist voller Arbeit, die ohne tatkräftige ehrenamtliche Hilfe nicht zu bewältigen wäre.

Daher sind wir vom Team Tierheim Freiburg für die Unterstützung unserer fleißigen Helfer sehr dankbar. Wir möchten uns bei allen Helfern und Helferinnen herzlich für Ihren Einsatz bedanken!

Auch mithelfen bei uns im Tierheim:

Sollten Sie auch das Tierheim tatkräftig unterstützen wollen, dann freuen wir uns, wenn Sie sich bei uns melden. Bitte beachten Sie: Wir profitieren vor allem von Helfern, die regelmäßig ein- oder zweimal, gerne auch samstags oder sonntags, aushelfen. Durch die daraus entstehende Routine mit den Arbeitsabläufen werden unsere Tierpfleger/Tierpflegerinnen entlastet.

**Vielen
herzlichen
Dank**





Weißenlenstraße 1c
79108 Freiburg-Hochdorf
Tel. 0761 / 1561886
www.tier-center.de

Hundepension

- Unterbringung in beheizten Ferienhäusern mit überdachtem Außenbereich
- große Spielwiese
- auch Tagesbetreuung

Heimlieferservice

- Lieferung frei Haus
- Abholmarkt
- Tierarztfahrtdienst
- Tierversicherung
- Tierbestattung
- Hundeschule




Mobil.

Wann und wie Du willst.



Du entscheidest, jeden Tag! Wähle jetzt aus dem vielfältigen Angebot der VAG. **Mobil. Wann und wie Du willst.** Mehr zu Deinem Mobilitätsmix findest Du in der **VAG mobil App.**

Freiburg verbunden  





Thomas Bierer

Hundetrainer
Anerkannter Sachverständiger
LHundG NRW
Mobil: +49 175 185 36 75

-  Hundeschule
-  Hundehotel
-  Seminare, Workshops & Vorträge
-  Futterhütte: Futter und Zubehör und vieles mehr

Mitglied bei




Romanshöfe 7 🐾 79359 Riegel 🐾 07642 9286795



Das Tierheim braucht Ihre Unterstützung

Liebe Tierfreunde und Unterstützer unseres Tierheims, erstmal einmal möchte ich Ihnen, im Namen des Vorstands und des gesamten Tierheim-Teams, persönlich von Herzen DANKE sagen für Ihr unterjähriges Engagement für den Tierschutz und insbesondere unser Tierheim Freiburg. Ihre fortwährende Unterstützung, die Sie uns zuteil werden lassen mit Ihrer Mitgliedschaft, Ihren Spenden als auch Ihrem Zuspruch, sind für das ganze Tierheim-Team stetiger Balsam auf die Seele in einer immer herausfordernden Tierheimwelt.

Umso schöner war es, dass wir in diesem Jahr wieder die persönlichen Kontakte mit Ihnen pflegen, sei es beim Patenfest mit rund 100 Teilnehmenden oder unserem so sehr herbeigesehnten Herbstfest kürzlich im Oktober, wo wir erneut tausende Tierfreunde und Tierfreundinnen begrüßen durften.

Das Team vor Ort hier im Tierheim hat auch 2023 wieder Außergewöhnliches geleistet unter schwierigsten Gegebenheiten. Ohne diesen Teamspirit wäre die Arbeit für die uns anvertrauten Tiere nicht in dem Umfang und in der Intensität möglich gewesen.

Lassen Sie mich an dieser Stelle auch offen sagen, dass wir nie zuvor dringlicher auf Ihrer aller Unterstützung angewiesen waren und auch weiter sind. Die letzten drei Jahre haben auch bei uns im Tierheim ihre Spuren hinterlassen. U.a. ist die Gewinnung von dringlich benötigten Fach-Personal eine Challenge, deren Ausmaß es so noch nie gab. Drei Jahre Pandemie, dazu die geopolitischen Entwicklungen und vor allem die immensen Kostensteigerungen stellen uns vor gewaltige Herausforderungen. Und wir haben on top etliche, dringlich notwendige Bauprojekte in den nächsten Jahren vor der Brust, wie etwa den kompletten Neubau des Hundehauses und Umbauten in den Bestandsgebäuden auf dem Gelände in Teilen, um den stetig steigenden Anforderungen, wie auch signifikant steigenden langfristigen Belegung gerade bei den Hunden, ans Tierheim gerecht zu werden. Dafür sind insgesamt Investitionen in Höhe von mindestens 3,5-4,5 Millionen Euro notwendig, die wir nur mit Unterstützung von Ihnen als Unterstützer, Förderer und Sponsoren als auch der vereinten Anstrengung der Stadt Freiburg und dem Land Baden-Württemberg in Form von signifikanten Zuschüssen überhaupt werden meistern können.

Das bedeutet für uns, dass wir neben der immensen operativen Kostenbelastung auch noch diese zukunftsgerichteten Investitionen stemmen müssen. Deswegen brauchen wir jetzt Ihr aktives Mitwirken und die öffentliche Wahrnehmung unserer Belange als Tierheim.

Unsere gemeinsame Mission, den Tieren ein möglichst angenehmes Zuhause auf Zeit zu schenken, war selten anspruchsvoller als heute. Sie alle helfen uns mit Ihrer Mitgliedschaft und viele darüber hinaus noch als Tierpaten, Gassigeher, aktive Unterstützer im Alltag, uvm. **Dafür gilt Ihnen persönlich unser größter Respekt!**

Wie Sie mitbekommen haben, standen auch 2023 wieder umfangreiche Instandsetzungs- und Erhaltungsarbeiten, wie auch Investitionen in den Brandschutz und Erfüllung von gesetzlichen Auflagen, am Gebäude als auch unzählige Ersatzbeschaffungen im Tierheimbetrieb, auf der Agenda. Und unsere Bedarfsplanung sieht auch für die nächsten Monate noch etliche, leider notwendige Investitionen, Reparaturarbeiten, uvm. vor. Allein bekommen wir dies nicht gestemmt.

Mit inzwischen rund 2.650 Mitgliedern sind wir bereits eine starke Gemeinschaft. Lassen Sie uns jetzt gemeinsam für die so wichtige Zukunftssicherheit unseres Tierheims sorgen.

Wie uns das gemeinsam gelingen kann?

1. Möglichkeit: Mit einer Tierpatenschaft helfen.

Unser Bestreben ist es, alle unsere Schützlinge in ein schönes Zuhause zu vermitteln. Doch es gibt unter ihnen immer wieder welche, die durch ihr Schicksal besonders hervorstechen. Meist sind es Tiere, die aufgrund ihrer Vorgeschichte, ihres Alters, ihres Gesundheitszustandes oder auch ihres Charakters, wenig Chancen auf eine Vermittlung haben. Hier suchen wir dringend Paten, die mithilfe, unseren Sorgenfällen den Lebensabend im Tierheim zu sichern.

Weihnachten steht, wieder mal „völlig unerwartet“, vor der Tür und vielleicht suchen Sie ja auch noch nach dem passenden Geschenk für Freunde, Bekannte, Geschäftspartner und treue Kunden. Warum nicht in diesem Jahr eine **Tierpatenschaft**





HELFEN SIE HELFEN!

TIERPATENSCHAFTEN FÜR KATZEN, HUNDE, KLEIN- & WILDTIERE IM TIERHEIM FREIBURG

WWW.TIERSCHUTZVEREIN-FREIBURG.DE

schenken und damit gesellschaftliches Engagement und Fürsorge in besonderer Form zum Ausdruck bringen. Denn dieses Präsent wird zweifelsohne überraschen und anders als die üblichen Präsente **365 Tage im Jahr in Erinnerung** bleiben, dazu beim Beschenken ein nachhaltig positives Gefühl hinterlassen. Sie bewegen etwas für das Paten-Tier und zeigen Ihren Mitmenschen, dass Ihr **Geschenk von Herzen** kommt! Das geht inzwischen ganz bequem sogar online.

Übrigens: Überraschen Sie doch auch einfach mal Freunde, Familie, Bekannte, Geschäftspartner oder Kunden zu Ostern, Geburtstagen, Jubiläen oder zwischendurch mit diesem besonderen Geschenk. Sie werden erstaunt sein, wie positiv die Reaktion und der Dank hierfür ausfällt.

Ihre Patenschaft im Überblick:

- Monatlich ab 5 Euro frei wählbarer Betrag
- Urkunde mit einem Foto Ihres Patentieres bzw. Ihrer gewählten Tiergruppe

- Auf Wunsch bringen wir für Sie eine Patenschaftsplakette mit namentlicher Nennung auf unserer Patenwand im Eingangsbereich an
- Kostenlos 1 x jährlich das Tierheimheft per Post
- Einladung zu unserem jährlichen Patenfest
- Besuchsmöglichkeit Ihres Patentieres im Tierheim
- Sie haben die freie Wahl für die Patenschaft für ein Wunschtier Ihrer Wahl, eine Tiergruppe (Schweine, Katzen, Hunde, Kleintiere) oder auch unsere Langzeitbewohner.

Die Übernahme einer Patenschaft ist mit keinen weiteren Pflichten und keiner bestimmten Laufzeit verbunden und kann jederzeit beendet werden. Die dankbaren Augen der Tierheimbewohner auf Zeit sprechen für sich. Ihre monatliche Spende im Rahmen der Tierpatenschaft kommt unmittelbar den von Ihnen ausgewählten Schützlingen in Form von Futter, tierärztlicher Versorgung und Pflege zugut. Ein Tier bzw. eine Tiergruppe kann auch mehrere Paten haben.

Ihr exklusiver Vorteil: Bei einer Geschenk-Patenschaft erhalten Sie eine persönliche Geschenkkurkunde zum Weiterreichen an den Beschenkten rechtzeitig vor Weihnachten oder Ihrem sonstigen Anlass (als fertige pdf-Urkunde zum Ausdruck zuhause).

Die Patenschaft können Sie bequem online auf unserer Webseite, persönlich im Tierheim oder auch per Post abschließen. Das Formular finden Sie ebenfalls auf unserer Webseite oder wir schicken es Ihnen jederzeit per Post zu.

Sobald wir den Betrag abgebucht haben bzw. Ihren Zahlungseingang feststellen, bestätigen wir Ihnen per Mail oder per Post die Mitgliedschaft für die beschenkte Person, senden Ihnen per E-Mail oder Post die Geschenkkurkunde und pünktlich zum Weihnachtsfest oder auf Wunsch auch jederzeit davor oder danach, erhält diese Person auch unser Tierheimheft. So ist die Überraschung am größten und bleibt lange mit Ihnen positiv in Erinnerung verbunden.

2. Möglichkeit: Neue Mitglieder gewinnen.

Allein die Stadt Freiburg hat rund 230.000 Einwohner. Bisher sind rund 1% Mitglied in unserem Tierschutzverein. Ich bin davon überzeugt, dass es uns gelingt, viel mehr Tierfreunde zu aktivieren und für die gute Sache zu begeistern. Alles, was es braucht, ist Ihre Empfehlung im Freundes- und Bekanntenkreis, bei Kollegen/Kolleginnen auf der Arbeit, im persönlichen beruflichen Netzwerk und überall da, wo's eben Sinn macht. Die Mitgliedschaft kann bei uns jederzeit einfach online abgeschlos-

sen werden **auf unserer Webseite unter „Mitglied werden“**.

Eine gemeinsame Vision – machen Sie mit!

Wenn jeder von uns 2.650 Mitgliedern bis zum Jahresende nur 1 neues Mitglied gewinnt, wäre das ein wichtiger Schritt nach vorne in Punkto Sichtbarkeit und auch finanzieller Absicherung des Tierheims in dieser herausfordernden Zeit. Ich bin überzeugt davon, dass uns genau das gelingt, wenn Sie mitmachen und Ihr Netzwerk, privat wie beruflich jetzt aktivieren. Auf Ihre Stimme und Ihre Fürsprache kommt es jetzt an! Nie war es einfacher, wirksam zu helfen.

3. Neue Unterstützer für unsere Förderer-Steele gewinnen.

Sie kennen vielleicht unsere aufmerksamkeitsstarke Förderer-Steele am Eingang. Viele Unternehmen platzieren sich dort bereits mit ihrem guten Namen

und Förderer des Tierheims. Wenn Sie also selbst Ihr Unternehmen / Ihren Namen prominent wie wirksam platziert im Eingangsbereich des Tierheims vorfinden möchten oder aber Selbstständige, Unternehmer, usw. kennen, dann geben Sie einfach die Information weiter und werben für diese besondere Form der beiderseitigen Unterstützung. Alle Förderer erscheinen zudem aufmerksamkeitsstark auf unserer Webseite unter:

www.tierschutzverein-freiburg.de/partner/

Die Kosten hierfür betragen lediglich **500 Euro brutto** (inkl. 19% MwSt.) **pro Jahr** inklusive der **Werbetafel im Format 100x20cm**. Nie war es einfacher für tausende Besucher im Jahr sichtbar zu sein und von Aufwand und Nutzen attraktiver. Interessierte können sich einfach melden per Mail an verein@tierschutzverein-freiburg.de oder via Telefon unter 0761 – 84444. Ansprechpartner ist unser Tierheimleiter Marco Marsovszky.



Tierheim aktuell

4. Neue Sponsoren für unseren Tierheimtransporter begeistern.

Wir haben unseren Tierheimtransporter im letzten Jahr mit Unterstützung von Claus Durner (Durner Werbetechnik) aufmerksamkeitsstark beschriftet, aber sehen Sie selbst auf dem Foto.

Unser Transporter macht fürs Tierheim täglich die Besorgungsfahrten in und um Freiburg, ermöglicht uns außerdem, Tieren in Not schnell helfen zu können. Durch die vielen Fahrten ist unser **Tierheim-Transporter** täglich zu sehen und das

von hunderten Menschen. Genau diese Chance der Sichtbarkeit, verbunden mit dem sozialen Engagement für den Tierschutz, möchten wir interessierten Unternehmen und Unterstützern anbieten. Hierfür haben wir ein Konzept entwickelt, das es auch kleineren Unternehmen ermöglicht, sich zu beteiligen. Wir bieten dafür unterschiedlichste Pakete an. Der Einstieg als **Basic-Sponsor** ist bereits **750 Euro** pro Jahr möglich. Hierfür sind Sie täglich bei Tausenden Menschen auf der Seitenwand (Logo-Größe: 70x70cm) unseres Tierheim-Transporters aufmerksamkeitsstark sichtbar in unserer Region.



Wer sich selbst dabei ertappt, gerne mal beim Autofahren in den Rückspiegel zu schauen und deswegen weiß, wie sehr hier Werbung auffällt gerade auf der Motorhaube, der kann sich genau diese besondere Platzierung (Logo-Größe: 100x80cm) mit unserem **Classic-Sponsor** sichern, für nur **2.500 Euro pro Jahr**.

Für diejenigen unter Ihnen, die noch mehr fürs Tierwohl tun möchten und gleichzeitig bestmöglich sichtbar sein wollen, haben wir eine **Premium-Sponsor** Platzierung für nur **3.500 Euro pro Jahr** auf der Rückseite des Transporters mit einer Fläche von ca. 70x70 cm, prominent und jeder an der Ampel oder dem fließenden Verkehr dahinter schaut unweigerlich hin, sieht also Ihr Engagement und zugleich Ihr Logo.



Alle Sponsoren erhalten exklusiv bis 31.01.2024 die Beklebung, im Wert von mindestens 350 Euro, kostenlos. Alle Beträge verstehen sich stets inklusive der aktuell gültigen Mehrwertsteuer von derzeit 19%. Die Laufzeit beträgt nur 12 Monate.

Tierheim aktuell

Werbung, die den Tieren hilft – und Sie täglich präsent werden lässt.

Ihre Vorteile auf den Punkt gebracht:

- Sie werden sichtbarer für potenzielle Bewerber/-innen.
- Sie erhalten gesellschaftliche Anerkennung und Fürsprache.
- Sie platzieren Ihre Mission werbewirksam in der Region.

Wenn Sie jetzt **JA, ich will...** sagen und darüber mit uns sprechen möchten, schreiben Sie uns an verein@tierschutzverein-freiburg.de. Dann besprechen wir die Details und beantworten Ihre Fragen.

Starten Sie heute damit Freunden, Bekannten und Geschäftspartnern davon zu erzählen und damit diese Möglichkeit in die Breite zu tragen.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und wünsche Ihnen wie auch Ihren Familien von Herzen alles

Gute für den Jahresendspurt. Kommen Sie gesund und zuversichtlich durch diese Zeit.

Mit den allerbesten Wünschen
Ihr

Tobias Bobka
Schatzmeister im Vorstand



Der Auszug steht bevor - Vorkontrollen für das Tierheim Freiburg

Ich kann mich sehr gut daran erinnern, als ich mich 2013 in das Kaninchen Hugo verliebt habe. Entdeckt habe ich sein Bild auf der Internetseite des Tierheimes Freiburg in der Rubrik "zu vermittelnde Kaninchen". Mein Mann und ich waren damals auf der Suche nach einem Partnertier für unsere Kaninchendame Cleo. Wir haben uns also auf den Weg gemacht, um Hugo persönlich kennenzulernen. Wie zu erwarten, war es dann auch um uns geschehen: Hugo sollte unbedingt bei uns einziehen. Aber sofort mitnehmen durften wir den kleinen Mann leider nicht, denn vorher sollte noch jemand bei uns vorbeikommen, um zu schauen, wie denn Hugo zukünftig bei uns untergebracht werden würde. Bei dieser "Vorkontrolle" wollte sich das Tierheim Freiburg einen Einblick darüber verschaffen, ob es Hugo auch wirklich gut bei uns haben würde.



Als wir ein paar Tage später Besuch von einem Mitarbeiter des Tierheimes bekamen, war ich schon etwas nervös, etwa wie bei einem Vorstellungsgespräch, bei dem man einen guten Eindruck hinterlassen möchte. Ich wollte Hugo unbedingt haben, denn ich hatte mich schon sehr in ihn verliebt. Einen wirklichen Grund für die Nervosität gab es eigentlich nicht: Cleo, unsere Hasenprinzessin, hatte zusätzlich zu ihrem großen Gehege im Wohnzimmer auch noch Zugang zum Garten. Sie war der Mittelpunkt unserer kleinen Familie, und Hugo sollte das Hasenglück perfekt machen. Die Tierheim-Mitarbeiterin ließ sich unser Kaninchengehege zeigen, überzeugte sich davon, dass wir auch, wie angegeben, ein Kaninchen besaßen, zu dem Hugo dann hinzuziehen durfte. Dann gab sie mir noch einige Tipps für die Eingewöhnung und Vergesellschaftung und zwei Tage später durften wir unseren Hugo dann abholen.

Was macht ein Vorkontrollleur eigentlich? Auf was wird dabei geachtet? Seit 2016 unterstütze ich selbst das Tierheim Freiburg, unter anderem auch bei dieser Aufgabe. Seit Mai 2023 koordiniere ich den Einsatz der Vorkontrollleure: Soll ein Tier zu seinem neuen Besitzer ausziehen, bitte ich einen ehrenamtlichen Helfer, mit dem Interessenten für die Vorkontrolle einen Termin zu vereinbaren.

Dabei versuche ich zu schauen, dass der jeweilige Vorkontrollleur entsprechend seiner Sachkenntnis und seiner Erfahrung mit der jeweiligen Tiergattung eingesetzt wird. Das heißt für mich, dass ich jemanden mit Erfahrung in der Katzenhaltung zu einer Vorkontrolle für eine Katze gehen lasse, im besten Fall hat der Vorkontrollleur selbst ein Tier und kennt sich sehr gut bezüglich dessen Bedürfnissen aus.

Aber nicht nur bei Katzen oder Hunden gilt es einiges zu beachten; auch bei allen anderen Tieren müssen wichtige Details berücksichtigt werden. Wie vergesellschaftete ich ein Kaninchen mit dem Partnertier? Ist das Gehege ausreichend groß? Bekommen die Wellensittiche die Möglichkeit zum Freiflug in der Wohnung, und das nicht nur für 1 Stunde täglich, sondern dauerhaft. Und wer kümmert sich um das Tier, wenn der neue Tierhalter im Urlaub ist? Dies alles klingt eigentlich selbstverständlich, ist es aber leider nicht.

Des Weiteren sollte der Anfahrtsweg für den Vorkontrollleur zum Interessenten nicht zu weit entfernt sein. Das lässt

sich zwar nicht immer vermeiden, umso dankbarer bin ich, wenn der ein-oder andere auch ein paar Kilometer weiter fährt, um sicherzustellen, dass das neue Zuhause ein passendes Zuhause ist. Nachdem wir dann die positive Rückmeldung des Vorkontrollleure erhalten haben, darf das neue Familienmitglied ausziehen! Ich finde es jedesmal sehr spannend zu sehen, wo der Schützling denn hinziehen wird.

Vor der endgültigen Vermittlung klären die Tierheimmitarbeiter mit den Interessenten erst einmal in einem Beratungsgespräch, welche Erwartungen er/sie an das Tier und dessen Haltung haben und ob das jeweils ausgesuchte Tier in das neue Heim passen würde. Passen die Lebensumstände des Interessenten überhaupt, um

den Ansprüchen des Tieres gerecht zu werden? Ich hätte für mein Leben gerne einen Hund, bin aber beruflich bedingt zu eingespannt, sodass der Hund lange Zeit alleine zu Hause wäre. Und auch die finanzielle Situation spielt eine Rolle: Kann ich mir das Tier auch leisten, auch dann noch, wenn ein größerer medizinischer Eingriff notwendig werden würde? Die Tierarztkosten können sich schnell mal auf mehrere tausend Euro belaufen, auch für ein kleines Tier wie z.B. ein Kaninchen. Und nicht jedes Tier passt in jeden Haushalt: Jedes Lebewesen in der Obhut des Tierheimes hat seine besonderen Bedürfnisse, ein besonderes Schicksal, das möglicherweise seinen Charakter mitgeprägt hat. All diese Besonderheiten gilt es zu berücksichtigen: Vielleicht passt der wunderschöne Schäferhund mit der Hüftdysplasie nicht in die





2 Zimmerwohnung im 5. Stock eines Hauses ohne Aufzug, oder die sehr ängstliche ältere Katze wäre in einem Haushalt mit 3 quirligen Kindern völlig überfordert. All dies wird im Vorfeld in einem persönlichen Gespräch mit den Tierheim-Mitarbeitern abgeklärt, damit es nachher von beiden Seiten keine Enttäuschungen gibt. Die Tierheimmitarbeiter kennen ihre Tiere und deren charakterliche Eigenschaften, und können daher gut einschätzen und beurteilen, ob der jeweilige Wunschkandidat auch wirklich zu dem Interessenten passt.

Die Tiere sind aus verschiedenen Gründen im Tierheim Freiburg: Die Lebensumstände des Besitzers haben sich gravierend geändert, und dem Inhaber ist es nicht mehr möglich, das Tier angemessen zu versorgen. Oder ein Tier wurde unüberlegt angeschafft (wie das leider oft während der Corona-Pandemie der Fall war) und wird nun zur Last für den Tierbesitzer. Oder ein Tier wurde beschlagnahmt von der Polizei oder den Behörden, und wird dem Tierheim übergeben. Im schlimmsten Fall wird ein Tier einfach ausgesetzt und wir kennen das Schicksal und die bisherigen Lebensumstände des Tieres nicht.

Um so wichtiger ist es daher, für die Schützlinge zukünftig ein tolles und artgerechtes Zuhause zu finden. Wir möchten sicherstellen, dass der Hund, die Katze, das Kaninchen, der Vogel oder die Maus zukünftig so untergebracht werden, dass der neue Besitzer und das zu vermittelnde Tier auch zusammenpassen, in etwa wie der Topf und der Deckel.

Ganz herzlich möchte ich mich bei allen Vorkontrollurinnen und Vorkontrolluren bedanken für ihre Mitarbeit, für ihr ehrenamtliches Engagement, und dafür, dass das Tierheim auf sie zählen kann!!

Vielleicht ist der ein-oder andere unter euch interessiert, uns auch auf diesem Wege zu unterstützen? Falls das in Frage käme, dann meldet euch doch einfach beim Tierheim Freiburg und fragt mal nach.

Anja Monnot
Betreuung Vorkontrollen im Tierschutzverein Freiburg



Tierheim aktuell

Wie geht es eigentlich den Katzen vom Deckblatt des Jahresheft 2022/23?

Gemeinsam mit ihrer Mama kamen die kleinen Katzenbabies im Sommer 2022 zu uns ins Tierheim. Die Tiere wurden in Kellerschacht eines Wohnhauses gefunden. Zutraulich und verschmust wie sie waren, wurden die vier Kitten und ihre Mamakatze sehr schnell der Star auf unserer Katzenstation. Zum Glück haben alle schnell ein neues Zuhause finden können. Auf den aktuellen Fotos sehen wir zwei der mittlerweile über 1 Jahr alten Siam-Katzen, wie sie es sich in ihrem Zuhause gut gehen lassen.



Unsere Azubis im Tierheim

Seit diesem Jahr bildet das Tierheim Freiburg wieder neue Tierpflegerinnen aus. Mit Elena und Carolina haben wir unsere aktuellen Auszubildenden zu einem kleinen Interview gebeten, um uns einen kleinen Einblick zu geben, wie Sie zu uns und der Ausbildung kamen und was Ihnen bislang am meisten Spaß bereitet hat.

Azubi Elena Häuptle

Hallo, mein Name ist Elena Häuptle, ich bin 19 Jahre alt und privat habe ich fünf Kornnattern, drei Vogelspinnen und einen Familienhund zuhause. Meine Lieblingstiere sind alle Tiere, die selbst habe und ich mag auch Haie sehr gerne.

Wie bist du zu dem Beruf gekommen?

Mit Tieren zu arbeiten war schon immer mein Kindheitstraum, deswegen habe ich nach der Schule ein Praktikum im Tierheim gemacht. Das hat mir sehr viel Spaß gemacht. Nach einem kurzen Umweg habe ich mich dann doch entschlossen, diesen Beruf zu meinem zu machen.

Was hast du davor gemacht?

Ich habe einen Realschulabschluss absolviert und danach eine Ausbildung zur Änderungsschneiderin angefangen. Nach einem Jahr und mit zusätzlicher Corona-Welle habe ich festgestellt, dass ich doch lieber etwas machen würde, wofür ich brenne und womit ich etwas bewirken kann.

Welche Voraussetzungen gibt es für die Ausbildung zur Tierpflegerin?

Ich denke, man sollte neben dem Umgang mit den Tieren auch gut kommunizieren und mit Menschen

umgehen können. Auch Naturwissenschaften sind wichtig, da man sich viel mit Tierverhalten, Medizin und Tiernahrung auseinandersetzen wird.

Welche Fächer sind wichtig in der Ausbildung?

Ich denke Deutsch, Mathe, Biologie, Naturwissenschaft sowie Englisch.

Auf welches Fach freust du dich am meisten?

Ich freue mich besonders auf die Fächer, die mit dem Verhalten und der Lebensweise der Tiere zu tun haben. Wie handeln und kommunizieren Tiere und wie versteht man Ihre Bedürfnisse interessiert mich sehr.

Was sind tägliche Aufgaben in der Ausbildung zum Tierpfleger?

Zur täglichen Routine gehören das Reinigen, Desinfizieren und Einrichten der Tierräume. Sehr wichtig sind auch das Füttern und Behandeln der Tiere. Wenn dies alles erledigt wurde, ist auch mal die Zeit mit der ein oder anderen Katze zu kuscheln.

Was gefällt dir besonders gut und was gefällt dir nicht so gut?

Die Behandlungen der Tiere macht mir sehr viel Spaß, weil man da Verantwortung übernehmen muss und intensiv mit dem Tier zusammenarbeitet. Schwierige Situationen sind für mich verwahrloste und misshandelte Tiere, die leider des Öfteren bei uns abgegeben werden.

Weicher Tierbereich ist dein Favorit?

Ich liebe die Reptilienstation bei uns sehr, da mich diese Art von Tieren am meisten faszinieren und ich die Arbeit mit ihnen spannend finde.

Wovor ekelst du dich am meisten?

Vor Maden und Heuschrecken.

Wie ist es für dich, wenn Tiere ausziehen? Wie gehst du damit um?

Ich freue mich für jedes Tier, das ein Zuhause findet und wenn ich es vorher weiß, verabschiede ich mich auch von dem jeweiligen Tier. Aber grundsätzlich freue ich mich.

Azubi Carolina D'Aiuto

Hallo, mein Name ist Carolina (kurz Caro) und ich bin 17 Jahre alt. Meiner Familie und mir gehören zwei Kater und drei Degus. Selbst habe ich einen Hund, den ich vor gut 4 Monaten aus dem Tierschutz adoptiert habe. Mein Lieblingstiere sind Hunde, Katzen und komischerweise finde ich auch Schnecken total faszinierend :)

Wie bist du zu dem Beruf gekommen?

Ich hatte super lange keine Perspektive, aber es war schon irgendwie immer klar, dass mein Beruf etwas mit Tieren sein wird. Ich habe dann ein Langzeitpraktikum im Tierheim Freiburg gemacht. Das hat mir so gut gefallen, dass ich beschlossen habe, die Ausbildung zur Tierpflegerin im September zu beginnen.

Was hast du davor gemacht?

Ich habe davor die Realschule besucht. Danach hatte ich mich in verschiedenen Bereichen nach Praktika umgeschaut und die erste Stelle, die mich nahm, war das Tierheim :)

Welche Voraussetzungen gibt es für die Ausbildung zur Tierpflegerin?

Man sollte ein gutes Händchen für Tiere haben und eventuell sogar schon Erfahrung im Bereich mit Tieren mitbringen. Ich denke Interesse an Biologie spielt auch eine Rolle und die Fähigkeit im Team zu arbeiten und gut miteinander zu kommunizieren.

Welche Fächer sind wichtig in der Ausbildung?

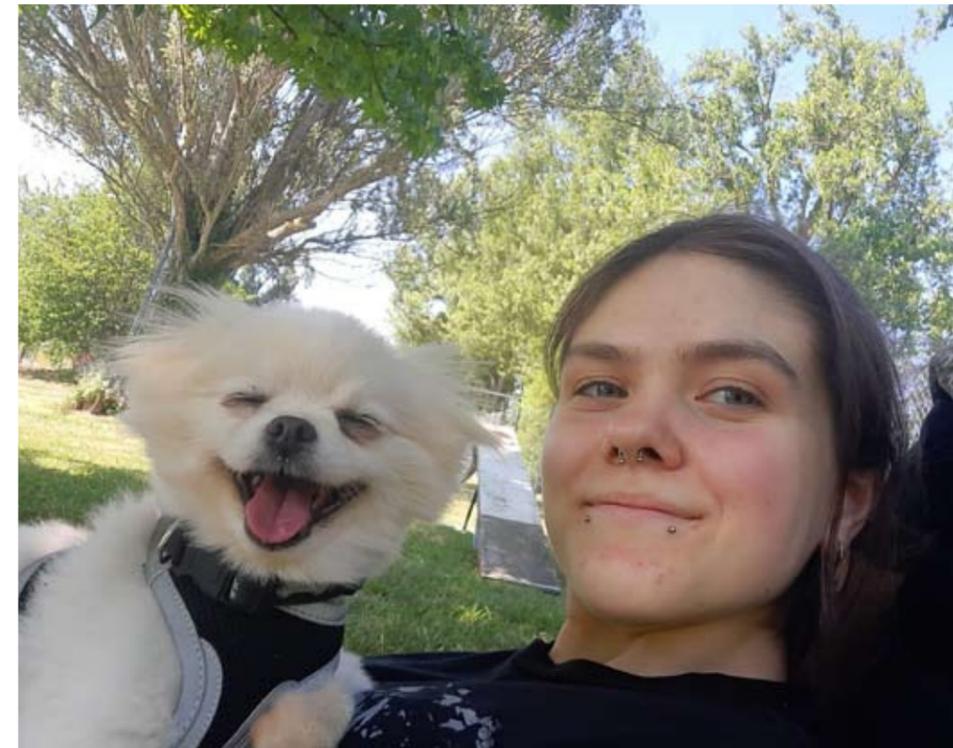
Biologie aber auch Mathe, Deutsch und Englisch.

Auf welches Fach freust du dich am meisten?

Ich freue mich besonders auf die medizinischen Fächer, da ich dort natürlich super viel über die Tiere lernen werde z.B. der Aufbau des Tiers, welche Funktionen die einzelnen Organe und Körperteile haben, Krankheiten usw.

Was sind tägliche Aufgaben in der Ausbildung zum Tierpfleger?

Putzen, Füttern, Behandeln und Beratungstermine mit Interessenten wahrnehmen, also die Termine selbst ausmachen und Vermittlungsgespräche führen.



Was gefällt dir besonders gut und was gefällt dir nicht so gut?

Die Fütterung und die Behandlungen machen mir sehr viel Spaß, so wie Bilder von den Tieren, z.B. für die Website oder Social Media, zu machen. Durchfall bei den Katzen finde ich nicht gerade super.

Weicher Tierbereich ist dein Favorit?

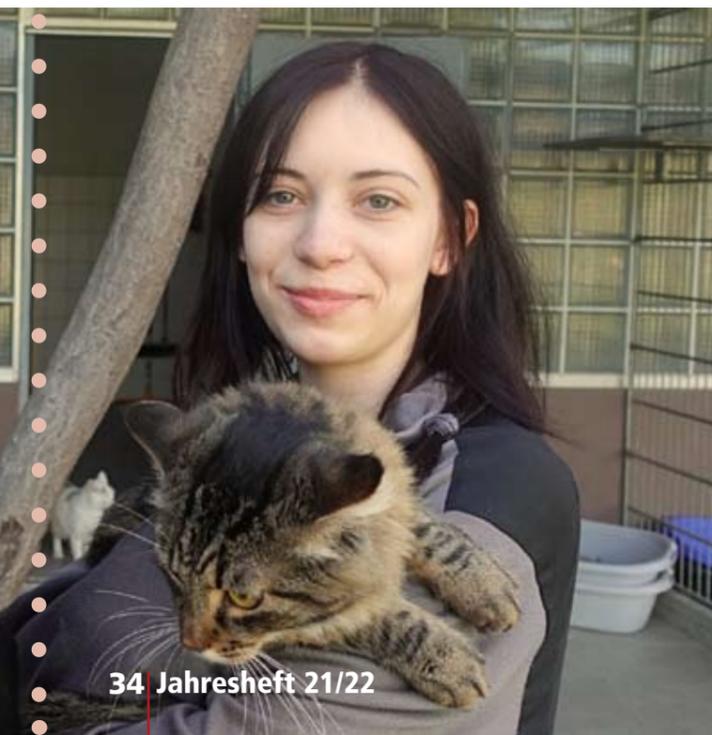
Meine persönlichen Favoriten sind tatsächlich Katzen und Hunde. Aktuell bin ich mehr bei den Katzen eingeteilt. Ich kann mir aber auch sehr gut vorstellen, zukünftig bei den Hunden mehr unter die Arme zu greifen.

Wovor ekelst du dich am meisten?

Auf jeden Fall vor Spinnen.

Wie ist es für dich, wenn Tiere ausziehen? Wie gehst du damit um?

Ich freue mich hauptsächlich für die Tiere, wenn sie ausziehen können. Klar baut man Bindungen auf, aber man kann nicht jedes Tier mit nach Hause nehmen und ich weiß, dass die Tiere durch unsere Vermittlung ein schönes neues Zuhause bekommen werden.



Die nächste Generation im Blick – Weiterbildung zum Tierschutzlehrer

Viele tragische Geschichten im Tierheim haben ihren Ursprung in der mangelnden Sensibilität und Aufklärung der Menschen, die das Leid herbeigeführt haben. Als Tierschutzverein sehen wir mehr denn je eine unserer Kernaufgaben darin, nachkommende Generationen an Tierhaltern und Tierfreunden aufzuklären und zu informieren. Mit der Weiterbildung zum Tierschutzlehrer gehen wir 2024 den nächsten Schritt. Unser Tierpfleger Pascal Witte macht die Weiterbildung beim Deutschen Tierschutzbund, die ihm Werkzeuge und Methoden an die Hand gibt, um (Kinder- und Jugendlichentierschutz) noch besser näherbringen zu können. In seinem Bericht gewährt



er uns einen kleinen Einblick in die Fortbildung und einen Ausblick, wie es 2024 weitergehen wird.

Liebe Leser*innen,

Wie und wo kann man ansetzen, um den Tierschutz zu verbessern? Eine Frage, die mich als Tierpfleger schon lange beschäftigt. Ich will etwas bewegen, ganz besonders bei der nachkommenden Generation. Darum habe ich vor einigen Jahren ein Wochenendseminar zum Thema Tierschutzunterricht gemacht und im Tierheim bereits in der Vergangenheit die Führungen von Schulklassen übernommen. Der Lehrgang zum Tierschutzlehrer ist nun der nächste Schritt, das Thema im Tierschutzverein Freiburg weiter voranzubringen. Die Weiterbildung gibt mir noch mehr Methodik und Didaktik an die Hand, um Tierschutzwissen altersgere-

cht aufzubereiten und vermitteln zu können. Aufgeteilt ist das Tierschutzlehrerseminar in verschiedene Schwerpunkte, die über das Jahr hinweg anstehen. Heimtiere, Wildtiere, Pädagogik, Landwirtschaft oder digitaler Tierschutz. Die Themen sind vielfältig und das macht jede Einheit spannend und erweitert den eigenen Fundus an Ideen und Methoden. Viele meiner Teilnahmekollegen kommen aus pädagogischen Berufsfeldern und haben daher in den Fragen Gruppenanleitung und Wissensvermittlung einige Vorerfahrungen. Ich profitiere sehr von dem dortigen Umfeld und kann dank meiner jahrelangen Tätigkeit als Tierpfleger dafür in den Themenbereichen Tierhaltung und artgerechte Haltung mit meinem Wissen aushelfen.

Die für mich größten Chancen und Herausforderungen eines modernen Tierschutzes liegen im Feld des digitalen Jugendtierschutz. Social Media ist eine wichtige Möglichkeit der Aufklärung und ein Raum, in dem Wissen vermittelt werden kann. In den Tierschutzangeboten können die Kinder und Jugendlichen die Themen in Form von Bildern und Video aufbereiten und an die Peergruppe weitergegeben. Allerdings ist Social Media auch Zeuge und Grund vielen Tierleides. Angefangen mit Katzen, welche mit Gurken erschreckt werden oder Tiere in problematischen Bekleidungen, die den Menschen belustigen sollen. Oft werden solche Videos 1000-fach geklickt und geliket, aber die Problematik und das Tierleid werden nicht gesehen. Auch hier muss dringend

Sensibilisierung und Aufklärungsarbeit passieren. Im Frühjahr 2024 werde ich die Fortbildung zum Tierschutzlehrer abschließen und ich freue mich bis dahin auf die weiteren Einheiten, die mir in der zukünftigen Begegnung mit Schulklassen oder Kindergartengruppen helfen werden. Für 2024 ist geplant, Kindergärten und Schulen als Kooperationspartner zu finden und das eigene Angebot mit der bestehenden *Kindergruppe im Tierheim auszubauen. Auch die Finanzierung des Angebotes ist leider noch ein großes Thema und kann nicht einfach aus dem Tierheimtopf mitgetragen werden. Wir freuen uns über Finanzierungsideen und mögliche Partnerschaften, die Tierschutzseminare für alle Kinder und Jugendliche ermöglichen können.

Zum Abschluss möchte ich noch einmal sagen, wie wichtig es ist, noch viel mehr aufzuklären! Es ist unzureichend und oft zu spät, nur erwachsene Menschen zu erreichen. Der Ansatz muss in unserer Zukunft sein, bei den jungen Leuten. Die meisten Kinder lieben Tiere und brauchen ein gutes Fundament für dieses Thema. Genau hier wird in Zukunft unser Tierheim ansetzen. Wir möchten in Schulen gehen, Freizeitprojekte gestalten und unsere Jugendgruppe besser unterstützen. Ich glaube mit ganzem Herzen daran, dass die kommenden Generationen viel mehr bewirken, wenn wir ihnen die Möglichkeit geben, solche Dinge zu erlernen. Ich freue mich sehr darauf.

Pascal Witte, Tierpfleger

Weitere Informationen und Einblicke zum Tierschutzlehrer finden Sie unter www.jugendtierschutz.de/lernen/tierschutzlehrer

*Die Kindergruppe im Tierheim findet jeden 4.Mittwoch von 16 – 17:30 Uhr statt. Teilnahme nur nach Anmeldung und vorhandenen Plätzen.



Angebote für ältere Kinder und Jugendliche gibt es meist in Ferienzeiten und werden vorab beworben. Informationen erhalten Sie zeitnah über unsere Homepage www.tierschutzverein-freiburg.de oder über unsere Social Media Kanäle.

WINTERHALTER
TECHNOLOGIE IN STAHL UND METALL

Perfektion aus Passion

Tel.: +49(761)45222-0
www.winterhalter-stahlbau.de

Wenn Familien sich trennen: Umgang mit Haustieren während Trennung oder Scheidung

Die Entscheidung, sich zu trennen oder scheiden zu lassen, ist oft mit zahlreichen emotionalen und praktischen Herausforderungen verbunden. Neben den rechtlichen, finanziellen und sozialen Aspekten kommt oft auch die Frage auf: Was passiert mit unseren geliebten Haustieren? Tiere sind für viele Menschen nicht nur Gefährten, sondern auch Familienmitglieder. Daher ist es wichtig, während einer Scheidung verantwortungsbewusst und einfühlsam mit dieser Thematik umzugehen.

Die Bedeutung von Haustieren in Familien

Haustiere sind mehr als nur Gesellschaft; sie sind treue Begleiter, die uns Freude schenken und emotionale Unterstützung bieten. In manchen Fällen können Tiere



sogar eine wichtige Rolle bei der Bewältigung von Stress und Einsamkeit spielen, insbesondere in turbulenten Zeiten wie einer Scheidung. Daher sollte ihre Situation bei einer Trennung wohlüberlegt und mitfühlend behandelt werden.

Das Wohl der Tiere an erster Stelle

Unabhängig von den persönlichen Konflikten zwischen den Partnern sollte das Wohl der Haustiere oberste Priorität haben. Es ist empfehlenswert, gemeinsam zu überlegen, was für die Tiere am besten ist. Ein Umzug oder eine Änderung der Lebenssituation kann für sie sehr stressig sein. In manchen Fällen kann es sinnvoll sein, die Tiere bei einer der beiden Parteien zu belassen, wenn sich diese um ihre Pflege und ihr Wohlergehen kümmern können.

Offene Kommunikation

Eine offene Kommunikation zwischen den Partnern ist entscheidend, um die Zukunft der Haustiere zu planen. Die Bedürfnisse der Tiere sollten berücksichtigt werden, ebenso wie die Möglichkeiten der Betreuung und Unterbringung.

Während der Scheidung können Emotionen hochkochen – und das nicht nur bei den Menschen. Haustiere sind Experten darin, Stimmungen aufzunehmen. Verwöhnen Sie sie mit zusätzlicher Liebe und den üblichen Leckerlis, um Ängste abzubauen. Aber Vorsicht vor emotionalen Heißhungerattacken – nicht, dass wir aus eigener Erfahrung sprechen würden.

Unsere tierischen Freunde sind resilient, als wir oft denken. Mit einer Prise Humor, Geduld und viel Liebe können Sie und Ihre pelzigen Begleiter den Übergang durch die stürmischen Gewässer der Scheidung gemeinsam bewältigen. Denken Sie daran, dass Ihre Tiere keine Anwälte oder Unterhaltszahlungen benötigen – nur Ihre Fürsorge und Ihre Zeit.

Die Rechtslage

Und wenn alles nicht hilft? Dann bleibt tatsächlich nur der sogenannte Rechtsweg, daher hier ein kurzer Überblick über die Rechtslage in Deutschland:

Nach deutschem Recht werden Haustiere im Falle einer Trennung oder Scheidung rechtlich nicht wie Kinder behandelt. Im Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB) gibt es keine eigenen Regelungen, die die

Aufteilung von Haustieren explizit regeln, was auch faktisch gar nicht geht, da man ein Tier natürlich nicht aufteilen kann. Zudem gibt es auch kein gemeinsames Sorgerecht oder gar ein Anspruch auf Kontakt oder Besuchs- und Umgangsrecht, wie man es beim Streit um Kinder vielleicht kennt. Haustiere gelten rechtlich als Sachen. Es kommt zunächst mal darauf an, wer Eigentümer des Tieres ist, was eine Beweisfrage sein wird. Nicht allein entscheidend ist, wer das Tier bezahlt hat. Insoweit wird ein Gericht versuchen, das Tier rechtlich zuzuordnen, was bedeutet, dass es prüfen wird, wer das Tier versorgt hat, sich gekümmert hat, den Tierarzt aufgesucht hat usw.

Es geht also nicht in erster Linie um das "Wohl" des Tieres. Es kommt also nicht nur darauf an, bei wem es

das Tier "besser hat". Ziel ist es vielmehr, unter den Eheleuten eine "billige und gerechte" Verteilung der Hausratsgegenstände inklusive des Haustieres herzustellen. Im Rahmen der Prüfung, welche Regelung "billig und gerecht" ist, kann es dann aber nach Auffassung einiger Gerichte auch darauf ankommen, welcher Ehegatte sich besser um das Haustier kümmert und welcher Ehegatte bereit ist, dem anderen Ehegatten auf dessen Wunsch hin ein "Umgangsrecht" mit dem Tier zu gewähren. Bei der Entscheidung ist zu berücksichtigen, wer den Hund in der Vergangenheit überwiegend versorgt, gepflegt und beschäftigt hat, wer also die Hauptbezugsperson des Tieres ist. "Billig" wäre aber auch, ob Kinder vorhanden sind, die an dem Haustier hängen, und sich nicht auch noch von diesem trennen sollten. Ein Kriterium könnte auch sein, ob ein Ehegatte einen Garten hat, viel Zeit für den kleinen Liebling erübrigen kann oder ständig außer Haus ist. Sind mehrere Hunde aufzuteilen, so kann es sinnvoll sein, dass derjenige Ehegatte, der eine kleinere Wohnung bezieht, denjenigen Hund bekommt, der für diese Wohnung besser geeignet ist.

Nun gibt es natürlich auch den Streit um besonders teure Tiere, sodass sich die Frage nach einer Ausgleichszahlung stellen könnte. Eine solche ist in der Regel nicht vorgesehen, sondern ein Ausgleich findet dann allenfalls im Rahmen einer Gesamtvereinbarung bezüglich des Hausrats statt.

In der Praxis kann die Frage, wem das Haustier nach einer Trennung zusteht, oft komplex und emotional belastet sein. In der Regel empfiehlt es sich, zwischen den beteiligten Parteien eine einvernehmliche Lösung zu finden. Das kann bedeuten, dass die Parteien sich darauf einigen, bei wem das Haustier verbleibt, oder sie können eine Art Besuchsregelung festlegen. Eine zunehmend gebräuchliche Methode, solche Konflikte zu vermeiden, ist die Erstellung einer "Haustiervereinbarung" während der Partnerschaft, in der im Voraus festgelegt wird, wie mit dem Haustier im Falle einer Trennung umgegangen wird.

Sollte es zu keiner Einigung kommen, könnte das Haustier im schlimmsten Fall wie ein Streitobjekt behandelt werden und im Rahmen der Vermögensauseinandersetzung aufgeteilt werden, wenn es gemeinsames Eigentum ist. Es ist jedoch zu beachten, dass dies emotional und praktisch oft nicht im besten Interesse des Tieres ist.

Wer trägt nach der Trennung die Haustierkosten?

Sind beide Eheleute gemeinsam Eigentümer eines Haustieres (bzw. lässt sich nicht beweisen, dass einer

der Eheleute Alleineigentümer ist) und lässt der eine Ehegatte bei seinem Auszug aus der gemeinsamen Wohnung dem anderen Ehegatten dieses Tier einfach zurück, ohne dass es eine Absprache zwischen den Eheleuten gibt, so kann der andere Ehegatte verlangen, dass der ausgezogene Ehegatte sich zur Hälfte an den laufenden Kosten des Tieres beteiligt.

Hat sich bei der Trennung einer der Eheleute verpflichtet, weiterhin für die Kosten des Hundes aufzukommen, muss er sich an diese Zusage natürlich halten – auch wenn er es nachträglich bereut. Die Gerichte sprechen hier eine deutliche Sprache: Verpflichtet sich der Ehemann im Rahmen der Scheidung schriftlich, für den bei der Ehefrau zurückgelassenen gemeinsamen Hund bis zu dessen Tod einen bestimmten regelmäßigen Betrag zu zahlen, so kann diese Vereinbarung nur aus wichtigem Grund gekündigt werden.

Fazit:

Die Trennung einer Familie ist nie einfach, besonders wenn geliebte Haustiere involviert sind. Es ist wichtig, in dieser schwierigen Zeit einfühlsam zu handeln und die Bedürfnisse der Tiere im Blick zu behalten. Offene Kommunikation, klare Vereinbarungen und gegebenenfalls professionelle Unterstützung können dazu beitragen, dass die Haustiere auch nach einer Scheidung ein liebevolles und stabiles Zuhause haben. Auch ist es wichtig zu beachten, dass sich die rechtliche Situation ändern könnte und es ratsam sein kann, sich bei einem familienrechtlich geschulten Anwalt über die aktuellsten Entwicklungen und Möglichkeiten zu informieren. Dieser kann bei der Lösungsfindung helfen und versuchen, -auch- die Interessen der Tiere angemessen zu vertreten...



Andreas Cordier
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Familienrecht

Anwaltskanzlei A. Cordier & Kollegen
Hindenburgstraße 18a
D-79331 Teningen
Tel.: +49 (0)7641 51840
Fax: +49 (0)7641 52748
www.ac-jur.de
email: kanzlei@ac-jur.de

www.tierschutzverein-freiburg.de

Lust auf Arbeit für und mit Tieren?

Jetzt für den **BUNDESFREIWILLIGENDIENST** im Tierheim Freiburg bewerben!



TIERSCHUTZVEREIN

Freiburg im Breisgau e.V.



Herzlichen Dank

...allen Firmen und Privatpersonen, die den Tierschutzverein Freiburg im vergangenen Jahr mit Sach- und Geldspenden unterstützt haben.

Nachdem unser Sommerfest das dritte Mal in Folge ausfallen musste, konnten wir Ende Oktober ein mega tolles Herbstfest feiern, das auf eine enorme Resonanz stieß. Danke an alle Unterstützer, Sponsoren, Helfer und Besucher, die diesem Fest zu einem vollen Erfolg verholfen haben.

Dank aber natürlich auch an alle Einkaufsmärkte, in denen Futtersammelbehälter stehen und allen Geschäften und Institutionen in denen Spendendosen aufgestellt, Infomaterial des Tierheimes und Plakate für Veranstaltungen des Tierschutzvereines ausgehängt werden können.

Sie alle tragen dazu bei, auf das Tierheim aufmerksam zu machen. Dadurch konnten bereits zahlreiche neue Mitglieder und Spender geworben werden.

Auch den Firmen, die in diesem Jahresheft eine Anzeige geschaltet haben, möchten wir auf diesem Wege noch einmal besonders herzlich danken – sie alle helfen mit, den Großteil der Herstellungskosten zu tragen.

Daher bitten wir auch alle Leser dieses Heftes, unsere Inserenten bei ihren Einkäufen bzw. deren Dienstleistungsangeboten zu berücksichtigen.

Termine

Alle unsere Veranstaltungen im Jahr 2024 finden Sie auf unserer Homepage www.tierschutzverein-freiburg.de unter "Termine", auf Instagram (@tierheim.freiburg) und auf Facebook (Tierschutzverein/ Tierheim Freiburg).



**SÜDBADEN-ELEKTRO
GMBH**

79365 RHEINHAUSEN · Albert-Stehlin-Str. 13
Telefon: +49 7643 93 46 48 0 · www.suedbaden-elektro.de

Homöopathie - Kinesiologie - Akupunktur



Irene Keil
Tierheilpraktikerin

Rechtenbach 3
79252 Stegen
07661 / 9049917
Mo-Di & Do-Fr 10h - 18h
[irene.keil@
tierheilpraxis-freiburg.de](mailto:irene.keil@tierheilpraxis-freiburg.de)

www.tierheilpraxis-freiburg.de

VISIONEN PLANEN REALISIEREN in Grün

... für Garten – Dach – Wand

flor design

In den Brechtern 3a
79111 Freiburg
www.flor-design.de
+49 (0) 761 70315-0
info@flor-design.de

Tierpension im Tierheim Freiburg

Für Katzen und Hunde bietet unser Tierheim auch eine Pension an. Um Ihre und unsere Tiere so gut wie möglich zu schützen, nehmen wir selbstverständlich nur gesunde und geimpfte Tiere in Pension, ebenso sollte ein Flohschutz aufgetragen werden.

Den Katzen steht ein großer Raum mit komplett umzäunten Außengehege zur freien Verfügung, in dem diese sich in Gruppen aufhalten und ausreichend Rückzugs- und Klettermöglichkeiten haben.

Hunde werden - je nach Verträglichkeit gerne zu zweit - in Innenboxen mit Außenausläufen untergebracht. Täglich haben sie zudem die Möglichkeit, sich auf einer großen Wiese auszutoben bzw. wenn gewünscht, auch mit unseren Gassigängern spazieren zu gehen.

In unseren Pensionspreisen ist die tägliche Fütterung inkl. Futter und die Reinigung der Unterkünfte enthalten. Ein Pensionsplatz sollte - gerade in den Schulferien - rechtzeitig angemeldet werden.

Um den Platz fest zuzusagen, muss die Hälfte des Gesamtbetrages bei Reservierung anbezahlt werden. Erst nach Eingang dieser Zahlung ist der Platz fest reserviert. Diese kann bei uns bar oder per Überweisung auf eines unserer Konten bezahlt werden. Bis 14 Tage vor dem Termin kann die Platzreservierung storniert werden (eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 5 € wird einbehalten). Sollte jedoch danach eine Absage erfolgen, wird der ganze Anzahlungsbetrag einbehalten und als Futterspende für unsere Tiere verwendet.

Bei weiteren Fragen dürfen Sie sich gerne bei uns melden!

Euer Team vom Tierheim Freiburg

Katzenpension

für Vereinsmitglieder	11,00 €
für Nichtmitglieder	13,00 €

Hundepension

für Vereinsmitglieder	16,00 €
für Nichtmitglieder	20,00 €



Sie benötigen Hilfe?

Hier erhalten Sie Auskunft :

Hundeschulen:

Toms Hundewelt,
Thomas Bierer in Riegel,
Freiburg und Emmendingen 0 76 42 / 9 28 67 95

Tierarzt

Eugen Schumaiko 07 61 / 7 78 87
Ziegelhofstr. 220B, 79110
www.tierarztpraxis-freiburg.com

Tierphysiotherapie:

Dr. Corinna Wirtz 0152 - 230 99 213
www.physiovet-freiburg.de

Tierheilpraxis:

Irene Keil 07 61 / 28 83 20

Wildtiere:

Forstamt Freiburg 07 61 / 201 62 01
Wildtiermanagement:
www.wildtierportal-bw.de/

Tierheim Freiburg 07 61 / 8 44 44

Fledermäuse:

Frau Schlatterer 07 61 / 2 94 55
Herr Nunier 017632987665

Störche:

Gustav Bickel 07664-4644 oder
015112529133

■ Treppen ■ Fassaden ■ Türen ■ Tore ■ Fenster ■ Wintergärten ■ Brandschutz ■

Ziegelhofstraße 37
D-79110 Freiburg
Tel. 07 61 - 8 71 87
Fax 07 61 - 8 79 40
info@heck-metallbau.de

HECK Metallbau GmbH

Änderung Ihrer Mitgliedsdaten?

Sehr geehrtes Mitglied,

jährlich zahlt der Tierschutzverein Freiburg e.V. eine beachtliche Summe an Gebühren für Postrückläufe oder Stornogebühren für nicht ausführbare Lastschriften.

Dieser Betrag könnte aber für unsere Tierschutzarbeit verwendet werden, wenn uns rechtzeitig eine Adressänderung bzw. eine neue Bankverbindung mitgeteilt wird.

Bitte vergleichen Sie Ihre Adressdaten mit den Angaben des Anschreibens.
Bei Abweichungen bitten wir Sie, uns Ihre korrekte Anschrift mitzuteilen - gerne auch per E-Mail: kontakt@tierschutzverein-freiburg.de

Sie haben eine neue Bankverbindung? Sie haben uns noch keine Einzugsermächtigung erteilt?

Das können Sie nachholen, indem Sie die nachfolgenden Felder ergänzen, das Formular unterschreiben und an uns zurückschicken.
So müssen Sie keine Überweisungsgebühren bezahlen und auch nicht auf Fälligkeiten achten.

Abbuchungsauftrag

für den Tierschutzverein Freiburg im Breisgau e.V.

Mitglieds-Nr.

Gläubiger-Identifikationsnummer DE 29ZZZ 0000018 2971 Mandatsreferenz WIRD SEPERAT MITGETEILT

SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige den Tierschutzverein Freiburg e.V. wiederkehrende Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Tierschutzverein Freiburg e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname und Name (Kontoinhaber) Straße und Hausnummer Postleitzahl und Ort

Kreditinstitut (Name und BIC) DE IBAN

Datum, Ort und Unterschrift



Infos

Tierschutzverein Freiburg e.V.

In den Brechtern 1c
79111 Freiburg-Lehen
Tel.: 07 61/8 44 44
Fax: 07 61/89 11 19
E-Mail: kontakt@tierschutzverein-freiburg.de
Internet: www.tierschutzverein-freiburg.de

Datenschutz:

Alle Infos bzgl. Datenschutz sind auf unserer Homepage www.tierschutzverein-freiburg.de zu finden

Spendenkonto: Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE18 6602 0500 0008 7736 00
BIC: BFSWDE33KRL

Sparkasse Freiburg – Nördl. Breisgau
IBAN: DE68 6805 0101 0002 0587 13
BIC : FRSPDE66XXX

1. Vorstand:	Thomas Bierer
2. Vorstand:	Ralf Gretzmeier
Schriftführer:	Tatjana Conrad
Schatzmeister:	Tobias Bobka
Tierheimleitung:	Marco Marsovszky
stv. Tierheimleitung:	Daniela Huber
Mitgliederverwaltung:	Tina Majdecki

So erreichen Sie das Tierheim in Freiburg-Lehen:



Von der Autobahn kommend: Ausfahrt Freiburg-Mitte, nächste Ausfahrt Freiburg-Lehen/Mundenhof, dann Richtung Lehen links, vor der Dreisam wieder links den Hinweisschildern folgend.

Von Freiburg aus kommend: Auf Zubringer Mitte Richtung Autobahn A5 fahren, dann wieder Ausfahrt Lehen/Mundenhof wie oben.

Per ÖPNV erreichen Sie das Tierheim so: Bis zur Paduaallee mit Bussen oder Stadtbahn Linie 1, von dort die Busse 19, 31 und 32 durch Lehen bis Haltestelle „Ziegelhofstraße“, von dort sind es ca. 5 Minuten zu Fuß über die Dreisambrücke –dann rechts.



TIERSCHUTZVEREIN



Freiburg im Breisgau e.V.

In den Brechtern 1c · Tel: 07 61/8 44 44 · Fax: 07 61/89 11 19
folgen Sie uns auch bei Facebook und/oder Instagram

E-Mail:

kontakt@tierschutzverein-freiburg.de

Internet:

www.tierschutzverein-freiburg.de

Für alle Anliegen können Sie gerne einen Besuchstermin zu unseren unten stehenden, telefonischen Sprechzeiten vereinbaren:

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag: 14:00 – 16:30 Uhr

Neben den Telefonzeiten erreichen Sie uns unter der Woche am Besten per E-Mail. Wir melden uns gerne bei Ihnen zurück.

Möchten auch Sie die Arbeit des Tierschutzvereins Freiburg e.V. mit einer Mitgliedschaft oder einer Spende unterstützen?

Spendenkonto:

IBAN DE 68 6805 0101 0002 058713 • BIC: FR SP DE 66XXX

IBAN: DE18 6602 0500 0008 7736 00 • BIC : BFSWDE33KRL